Jahresbericht

über

das Schuljahr 1906/1907.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Oberrealschule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände:	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch u. Geschichtserzählungen	5	4	4	3	3	3	4	4	4
Französisch [1]	6	6	6	6	6	5	4	4	4
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	1	1	1
Rechnen u. Mathematik	5	5	6	6	5	5	5	5	5
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	2	3	3	3
Schreiben	2	2	2	(1) [2]		(1) [2]			
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2
Linearzeichnen	—	—	—	—	2	2	(2)	(2)	(2) [2]
Singen	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2) [2]
Turnen [3]	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Zusammen	30	30	32 (+ 2)	33 (+ 3)	35 (+ 3)	35 (+ 3)	34 (+ 5)	34 (+ 5)	34 (+ 5)

Die Anstalt zählte im Schuljahre 1906/1907 18 Klassen; für jede Klassenstufe sind 2 Parallelklassen vorhanden.

[1]) Im Winterhalbjahr fand außerdem für die Schüler der O II u. U I in wöchentl. 1 Stunde, für die Schüler der O I in wöchentl. 2 Stunden wahlfreier Unterricht in französischer Konversation statt.
[2]) Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Stunden, an welchen nicht alle Schüler teilnehmen.
[3]) Außerdem in O II, U I u. O I wöchentlich 2 Stunden wahlfreier Lateinunterricht.

B. Übersicht über die Verteilung der Lehr- gegenstände im Schuljahre 1906/1907.

Lfdr. Nr.	Namen der Lehrer.	Klasse. Klassenlehrer.	O I a Brücking.	O I b Adam.	U I a Gally.	U I b Merkelbach.	O II a Boekholt.	O II b Krüdener.	U II a Siegel.	U II b Fennel.	O III a Hofmann.	O III b Bücht.	U III a Beinhauer.	U III b Schultz.	IV a Grund.	IV b Neumann.	V a Meinhoff.	V b Christ.	VI a Hertlein.	VI b Bachmann.	Korr.	Summe.	Bemerkungen.	Namen der Lehrer.
1.	Direktor Dr. **Quiehl**.	—	4 Engl.	4 Franz.																	2	8	Verwalter der Handfertigkeit.	**Quiehl.**
2.	Prof. **Feltel**.	—			4 Dtsch.								6 Franz.	5 Engl.	1 Gesch.						3	18		**Feltel.**
3.	Prof. **Seibt**.	—									2 Gesch.			3 Dtsch. 1 Gesch.		4 Dtsch. 3 Gesch.		4 Dtsch.			3	18		**Seibt.**
4.	Prof. Dr. **Merkelbach**.	U I b	4 Chem.			5 Math. 3 Phys.	2 Linearzeichnen.				5 Math.										2	19	Verw. der Phys. u. der Chem. Sammlung.	**Merkelbach.**
5.	Prof. Dr. **Völker**.	—		5 Math.						2 Nat.		1 Nat. 1 Phys.						2 Nat.		2 Rechn. 2 Nat.	2	20	Verw. d. Naturw. Sammlung.	**Völker.**
6.	Prof. Dr. **Bücht**.	O III b	4 Franz.			4 Franz. 4 Engl.						4 Franz. 4 Gesch.									4	20		**Bücht.**
7.	Prof. **Beinhauer**.	U III a					3 Turnen. 5 Math.				2 Linearz.		6 Math. 2 Nat. 2 Turn.								2	21		**Beinhauer.**
8.	Prof. Dr. **Meinhoff**.	V a			4 Franz.				4 Franz. 1 Erdk.		4 Engl.						6 Franz.				4	20		**Meinhoff.**
9.	Prof. **Boekholt**.	O II a		3 Gesch. 1 Erdk.		4 Dtsch. 3 Gesch.	4 Dtsch. 4 Engl.			2 Gesch.											3	21	Verw. d. Lehrer- u. Schüler-Bibliothek. Kartog- u. Münz-Sammlung.	**Boekholt.**
10.	Prof. **Bachmann**.	VI b		2 Rel.						2 Rel. 1 Erdk. 4 Dtsch. 5 Franz.										6 Franz. 2 Erdk.	3	21		**Bachmann.**
11.	Prof. Dr. **Fennel**.	U II b	3 Phys.	3 Phys.						4 Math. 3 Phys. 2 Linearz.					6 Math.						3	21		**Fennel.**
12.	Prof. **Gally**.	U I a			3 Erdk. 5 Math. 5 Chem. 2 Linear.-Zeichnen								2 Erdk.								1	15	Direkt.-Gehilfe.	**Gally.**
13.	Prof. **Siegel**.	U II a						5 Math. 3 Phys. 2 Chem.	5 Math. 3 Turn. 1 Linearz.		2 Turn.										2	22	Verw. der Steinsammlung.	**Siegel.**
14.	Prof. Dr. **Schaefer**.	—	5 Math.		3 Phys.				2 Nat.		3 Erdk. 1 Nat.			1 Erdk. 1 Nat.	1 Erdk. 1 Nat.						1	22	Verw. der Pflanzengarten.	**Schaefer.**
15.	Oberl. **Adam**.	O I b		4 Dtsch. 4 Engl.				4 Franz.		4 Engl.	6 Franz.										5	22		**Adam.**
16.	Oberl. Dr. **Christ**.	V b				1 Erdk. 5 Chem.	3 Phys. 3 Chem.			2 Chem.						2 Erdk.		3 Erdk. 3 Rechn.			1	23		**Christ.**
17.	Oberl. **Brücking**.	O I a	3 Rel. 4 Dtsch. 3 Gesch. 5 Erdk. 2 Turnen.						2 Rel. 5 Dtsch.		1 Turnen.	2 Turn.		2 Rel.							2	23	Verw. der Turnhalle.	**Brücking.**
18.	Oberl. **Barmeyer**.	—			4 Engl.			4 Engl. 1 Erdk.				4 Engl.			4 Dtsch.					5 Dtsch.	5	22	Verw. der Hilfsbibliothek.	**Barmeyer.**
19.	Oberl. **Hofmann**.	O III a	2 Latein.		2 Rel. 3 Gesch. 2 Latein.		3 Rel. 3 Gesch. 1 Erdk.				2 Rel. 3 Dtsch.					2 Rel.	2 Rel.				1	24		**Hofmann.**
20.	Oberl. **Krüdener**.	O II b				2 Rel.	3 Latein. 2 Rel. 4 Dtsch. 3 Gesch.					2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.			2 Rel.	3 Rel.		1	24		**Krüdener.**
21.	Oberl. **Grund**.	IV a					4 Franz.						5 Engl.		2 Franz. 3 Turn.			6 Franz.			4	24		**Grund.**
22.	Oberl. Dr. **Schultz**.	U III b		4 Chem.					1 Phys. 1 Chem.			4 Math. 2 Linearz.		4 Math. 3 Turn.							2	24		**Schultz.**
23.	Oberl. Dr. **Neumann**.	IV b							4 Engl. 1 Gesch.					6 Franz.		6 Franz.			6 Franz.		4	24		**Neumann.**
24.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. **Israel** (Sommer) Dr. **Kusche** (Winter)	—										3 Dtsch. 2 Erdk. *)	1 Dtsch. 2 Gesch.				4 Dtsch. 2 Erdk.		5 Dtsch. 2 Erdk.		4	23		**Israel. Kusche.**
25.	Kand. d. h. Sch. **Hertlein**.	VI a									2 Phys.					4 Math. 2 Nat.	5 Rechn. 1 Nat.		5 Rechn. 1 Nat.		3	24		**Hertlein.**
26.	Franz. Lehrassistent **Evrat** (im Winter).	—	2 franz. Konvers.	4 frz. Konvers. *)	2 frz. Konvers. *)	1 frz. Konvers.	3 franz. Konvers. *)														—	12		**Evrat.**
27.	Zeichenlehrer **Weishaar**.	—	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.							—	24	Verw. der Zeichensammlung.	**Weishaar.**
28.	Lehrer **Weißbrod**.	—	2 Chor-Singen.										1 Schreiben. 2 Chor-Singen.		2 Schreib. 2 Singen.	2 Schreib. 2 Singen.	2 Schreib. 2 Singen.	2 Schreib. 2 Singen.	2 Schreib. 2 Sing.	4 Schreib. 2 Singen. 3 Religion.	—	26		**Weißbrod.**
29.	Lehrer **Zimpel**.	—								2 Turn. 1 Turnen.	1 Schreiben.				2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turn.	2 Zeichn. 2 Turn.	2 Zeichn. 2 Turn.	3 Turnen.	3 Turnen.	—	27		**Zimpel.**
30.	Kath. Religionsl. Kapl. **Becker**	—			2 kath. Religion.				2 kath. Religion.			2 kath. Religion.									—	6		**Becker.**
31.	Kath. Religionsl. **Schwab**.	—														2 kath. Religion.			3 kath. Religion.		—	5		**Schwab.**
32.	Isr. Religionsl. **Katz**.	—														2 israel. Religion.					—	2		**Katz.**

*) Im Sommer gab in O III b Prof. Dr. Bücht 2 Std. Erdkunde und Dr. Israel 2 Std. Geschichte. *) Die Klasse hatte Abteilungen mit je 2 Stunden. *) 2 Abteilungen mit je 1 Stunde. *) O II a u. O II b bildeten 3 Abteilungen mit je 1 Stunde.

C. Übersicht über den im Schuljahre 1906/1907 erledigten Unterrichtsstoff.

Sexta.

Klassenlehrer: In a: Kand. d. h. Sch. Hertlein, in b: Professor Bachmann.

Religion: 3 Std. Die alttestamentlichen Geschichten bis zur Teilung des Reiches. (*Preufs-Triebel.*) Die christlichen Festgeschichten. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärungen. Das Vaterunser ohne Luthers Erklärung. Passende Bibelsprüche. Vier Kirchenlieder und ein Psalm. In a: Krüdener, in b: Weißbrod.

Deutsch und Geschichtserzählungen: 5 Std. Lesen und Erzählen von Prosastücken und Vortragen von gelernten Gedichten aus *Hopf-Paulsiek-Muff* für Sexta. Das Wichtigste aus der Formenlehre der Wortarten. Der einfache Satz. Schriftliche Übungen in der Rechtschreibung und Grammatik. Wöchentlich ein Diktat in das Reinheft. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, besonders der neueren Zeit. In a: Im Sommer: Dr. Israel, im Winter: Dr. Kusche, in b: Barmeyer.

Französisch: 6 Std. Einübung der französischen Laute mit Benutzung der Lauttafeln. Sprechübungen auf Grundlage der Anschauung im Anschluß an die nächste Umgebung unter Benutzung des französischen Elementarbuches von *Kühn* und *Diehl*. Im Anschluß hieran auch Einübung der Grammatik. Das Wichtigste aus der Formenlehre des Hauptworts, des Adjektivs; Zahlwörter; die Hilfsverben avoir und être und die regelmäßigen Konjugationen. Auswendiglernen einiger Gedichte. Von Johannis an wöchentlich eine Klassenarbeit. In a: Dr. Neumann, in b: Bachmann.

Erdkunde: 2 Std. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung (Ausflüge auf den Kratzenberg) und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. In a: Im Sommer: Dr. Israel, im Winter: Dr. Kusche, in b: Bachmann.

Rechnen: 5. Std. Die Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte. Sortenverwandlung. Zeitrechnung. Zerlegen der Zahlen in Primfaktoren. Nach *Harms* und *Kallius* §§ 1—16 und 18—21. In a: Hertlein, in b: Dr. Völker.

Naturbeschreibung: 2 Std. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen mit deutlich erkennbaren Blütenteilen. Im Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. In a: Hertlein, in b: Dr. Völker.

Quinta.

Klassenlehrer: In a: Professor Dr. Meinhoff, in b: Oberlehrer Dr. Christ.

Religion: 2 Std. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes bis zur Ausgießung des heiligen Geistes nach *Preufs-Triebel*, Biblische Geschichten. Wiederholen des 1. Hauptstückes und der in VI gelernten Lieder und Bibelsprüche. 4 Kirchenlieder und ein Psalm. Auswendiglernen und Erklären des 2. Hauptstückes samt Sprüchen. In a: Hofmann, in b: Krüdener.

Deutsch und Geschichtserzählungen: 4 Std. Lesen und Erklären von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuche von *Hopf-Paulsiek-Muff* für V mit besonderer Berücksichtigung der alten Sage und Geschichte. Mündliche und schriftliche Wiedergabe des Erzählten. Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Die Wortarten, der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Lehre von der Zeichensetzung. Schriftliche Übungen: Diktate; im Winterhalbjahre außerdem kleine Nacherzählungen und grammatische Übungen. In a: Im Sommer: Dr. Israel, im Winter: Dr. Kusche, in b: Seibt.

Französisch: 6 Std. Durcharbeitung einer Anzahl von Lesestücken aus dem französischen Elementarbuch von *Kühn* und *Diehl*. Gehör- und Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff. Einige Gedichte und Lieder wurden gelernt. Grammatik: Teilungsgenetiv, Bildung des Plurals, Steigerung, Fürwörter, Zahlwörter, regelmäßiges Zeitwort und einige unregelmäßige Zeitwörter. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Umbildungen, Fragen und Antworten sowie Übersetzungen nach dem Übungsbuche im Anschluß an *Kühns* Lesebücher von *Diehl*. In a: Dr. Meinhoff, in b: Grund.

Erdkunde: 2 Std. Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung des Leitfadens von

Daniel. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Entwerfen einfacher Karten. In a: Im Sommer: Dr. Israel, im Winter: Dr. Kusche, in b: Dr. Christ.

Rechnen: 5 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Dezimalbrüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. *Harms* und *Kallius* §§ 21—32, z. T. 33. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. In a: Hertlein, in b: Dr. Christ.

Naturbeschreibung: 2 Std. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen mit deutlich erkennbaren Blütenteilen. Im Winter: Beschreibung von Reptilien, Amphibien und Fischen. Übungen im Zeichnen von einfachen Pflanzen- und Körperteilen. In a: Hertlein, in b: Dr. Völker.

Zeichnen: 2 Std. Ebene Gebilde und flache Formen. Zeichnen aus dem Gedächtnis, Skizzierübungen und Pinselzeichnen. In a und b: Zimpel.

Quarta.

Klassenlehrer: In a: Professor Dr. Meinhoff, in b: Oberlehrer Dr. Neumann.

Religion: 2 Std. Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der bibl. Bücher. Übungen im Aufschlagen von Bibelstellen. Lesen wichtiger Abschnitte des alten und neuen Testaments behufs Wiederholung und Vervollständigung der bibl. Geschichten. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes. Erklärung und Auswendiglernen des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Wiederholen der in VI u. V gelernten Kirchenlieder und Erlernung von vier neuen. In a: Hofmann, in b: Krüdener.

Deutsch: 4 Std. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Schriftliche Arbeiten in das Reinheft (Aufsätze und Rechtschreibeübungen), Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Lesebuch von *Hopf-Paulsiek-Muff*. In a: Barmeyer, in b: Seibt.

Französisch: 6 Std. Ausgewählte Stücke aus *Kühns* französischem Lesebuch, Unterstufe. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Umformungen, Wiedergeben des Inhaltes. Formenlehre der unregelmäßigen Zeitwörter in Verbindung mit Übersetzungsübungen aus dem Deutschen nach *Diehls* französischem Übungsbuche I. Zusammenfassende Wiederholung der gesamten Formenlehre, Auswendiglernen einzelner Gedichte. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Umformungen, Niederschriften aus dem Gedächtnis, Bildung und Beantwortung von Fragen, Inhaltsangaben, Formen. In a: Grund, in b: Dr. Neumann.

Geschichte: 3 Std. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Übersicht über die Diadochenreiche. Die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Lehrbuch von *Jänicke*. In a: Feitel, in b: Seibt.

Erdkunde: 2 Std. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. *Daniels* Leitfaden. In a: Dr. Schaefer, in b: Dr. Christ.

Mathematik: 6 Std. a) Rechnen. 3 Std. Dezimalbruchrechnung. Zins-, Tara-, Gewinn-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Zusammengesetzte Regeldetri. *Harms* und *Kallius* §§ 36—41 und § 43 Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. b) Geometrie. 3 Std. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Konstruktionsaufgaben. In a: Dr. Fennel, in b: Hertlein.

Naturbeschreibung: 2 Std. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Systematik der Wirbeltiere. *Schillings* Leitfaden. In a: Dr. Schaefer, in b: Hertlein.

Zeichnen: Zeichnen von Naturblättern, Schmetterlingen, Libellen und Käfern. Übungen im Treffen von Farben, im Gedächtniszeichnen und im Skizzieren. In a und b: Zimpel.

Untertertia.

Klassenlehrer: In a: Professor Beinhauer, in b: Oberlehrer Dr. Schultz.

Religion: 2 Std. Das Reich Gottes im alten Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte; dazu auch Psalmen und leichtere Stellen aus den Propheten. Wiederholung des in VI, V u. IV gelernten Katechismus nebst den dazu ausgewählten Sprüchen. Auswendiglernen von Kirchenliedern und Psalmen und Wiederholung der in VI bis IV gelernten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnung. In a: Krüdener, in b: Bröcking.

Deutsch: 3 Std. Lesen und Erklären von Lesestücken aus *Hopf-Paulsiek-Muff* für Untertertia. Übungen im Vortrag auswendig gelernter Gedichte und Wiederholung mehrerer in VI bis IV gelernter Gedichte nach dem aufgestellten Kanon. Zusammenfassender Über-

blick über die wichtigsten der deutschen Wort- und Satzlehre eigentümlichen Gesetze. Alle vier Wochen ein Aufsatz. In a: Im Sommer: Dr. Israel, im Winter: Dr. Kusche, in b: Seibt.

Französisch: 6 Std. Wiederholung des Lehrstoffes der früheren Klassen. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus *Kühn:* La France et les Français. Gebrauch der Hilfszeitwörter avoir und être, die unpersönlichen Verben, Syntax des Verbs im Anschluß an den Lesestoff unter Benutzung des Lehrbuchs der französischen Sprache von *Kühn* und *Diehl*. Auswendiglernen von Gedichten; Übungen in freier Wiedergabe des Inhalts von Erzählungen und Gedichten. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Umarbeitungen des Lesestoffs, Inhaltsangaben, Beantwortung von Fragen. Übersetzungen, Formen. In a: Feitel, in b: Dr. Neumann.

Englisch: 5 Std. Einübung der englischen Laute mit Benutzung der Lauttafel. Anfangsunterricht im Anschluß an die nächste Umgebung und an *Hölzel*sche Anschauungsbilder mit Benutzung von *Schmidts* Lehrbuch der englischen Sprache. Auswendiglernen einiger Gedichte. Im Anschluß an den Sprachstoff Einübung der Grammatik: Das Wichtigste aus der Formenlehre des Zeitworts, das Hauptwort, das Eigenschaftswort (Steigerung), das Zahlwort, Bildung des Adverbs, das Fürwort. — Vom Ende des ersten Vierteljahres an wöchentlich eine schriftliche Arbeit ins Reinheft: Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnis, Umbildung von Gelesenem, Übersetzung und Beantwortung von Fragen, Formen. In a: Grund, in b: Feitel.

Geschichte: 2 Std. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters, außerdeutsche Geschichte, soweit sie zum Verständnis der deutschen notwendig ist. Lehrbuch von *Jänicke*. In a: Im Sommer: Dr. Israel, im Winter: Dr. Kusche, in b: Seibt.

Erdkunde: 2 Std. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Leitfaden von *Daniel*. Kartenzeichnen. In a: Gally, in b: Dr. Schaefer.

Mathematik: 6 Std. a) Arithmetik. 3 Std. Die Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen. Bestimmungsgleichungen 1. Grades. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. Aufgabensammlung von *Matthiessen*. b) Planimetrie. 3 Std. Die Lehre vom Kreise. Sätze über Flächengleichheit. Berechnung des Flächeninhalts gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Leitfaden von *Thieme*, I. In a: Beinhauer, in b: Dr. Schultz.

Naturbeschreibung: 2 Std. Im Sommer: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes früherer Klassen mit Rücksicht auf das natürliche System der Phanerogamen. Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Winter: Gliedertiere nach *Schilling*. In a: Beinhauer, in b: Dr. Schaefer.

Zeichnen: 2 Std. Einführung in das perspektivische Zeichnen. Darstellung von Gebrauchsgegenständen, Kunst- und Naturformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Übungen im Pinselzeichnen. In a und b: Weishaar.

Obertertia.

Klassenlehrer: In a: Oberlehrer Hofmann, in b: Professor Dr. Bächt.

Religion: 2 Std. Das Reich Gottes im neuen Bunde. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, besonders der Bergpredigt und der Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des Spruch- und Liederschatzes. Erlernung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Im Sommer: In a: Hofmann, in b: Krüdener, im Winter, bis Weihnachten: In a und b: Hofmann, bis Ostern in a und b: Krüdener.

Deutsch: 3 Std. Prosaische und besonders poetische Lesestücke aus *Hopf-Paulsiek-Muff* für Obertertia. Außerdem Ernst, Herzog von Schwaben, von Uhland und Auswahl aus Homer in der Übersetzung von *Hubatsch*. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Vortrag von auswendig gelernten Gedichten. Wiederholungen aus der Grammatik. Anleitung zur Bildung von Aufsätzen durch Aufsuchen und Ordnen des Stoffes. Alle vier Wochen ein Aufsatz. In a: Hofmann, in b: Im Sommer: Dr. Israel, im Winter: Dr. Kusche.

Französisch: 6 Std. Gelesen wurde „La France et les Français" von *Kühn*. Sprechübungen, besonders im Anschluß an das Gelesene. Wiedergabe des Inhalts, Fragen und Antworten. Auswendiglernen einiger Gedichte. Grammatik im Anschluß an den Lesestoff und die kleine französische Schulgrammatik von

Kühn. Infinitiv, Partizipien, Gerundium, Geschlechtswort und Hauptwort. Die schriftlichen Arbeiten bestanden in Diktaten, Inhaltsangaben, Umarbeitungen des Gelesenen, in der Beantwortung von Fragen und der Bildung von Fragesätzen und in Übersetzungen aus dem Deutschen, letztere nach *Diehl*, franz. Übungsbuch, II. Teil, Mittelstufe. In a: Adam, in b: Dr. Bächt.

Englisch: 4 Std. Ausgewählte Lesestücke aus *Ferdinand Schmidt*, Lehrbuch der engl. Sprache und aus *Dubislav-Boek*, Lese- und Übungsbuch der engl. Sprache, außerdem frei vorgetragene Geschichten. Im Anschluß hieran und an die Schulgrammatik der engl. Sprache von *Dubislav-Boek* vielfache Sprechübungen und Behandlung des grammatischen Stoffes, besonders der Lehre von den Hilfsverben, vom Infinitiv, Gerundium, Partizip, vom Gebrauch der Zeiten, vom Konjunktiv und von der Syntax des Artikels. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Im Anschluß an den Klassenunterricht schriftliche Arbeiten ins Reinheft. In a: Dr. Meinhoff, in b: Barmeyer.

Geschichte: 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte (nach *Jänicke*). In a: Seibt, in b: Im Sommer: Dr. Israel, im Winter: Dr. Bächt.

Erdkunde: 2 Std. Wiederholung und Ergänzung der physischen und politischen Erdkunde des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Leitfaden von *Daniel*. In a: Dr. Schaefer, in b: Im Sommer: Dr. Bächt, im Winter: Dr. Kusche.

Mathematik: 5 Std. Arithmetik: 2 Std. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Aufgabensammlung von *Matthiessen*. Planimetrie: 3 Std. Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung des Flächeninhalts gradliniger Figuren und des Kreises. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. Leitfaden von *Thieme I.* In a: Dr. Merkelbach, in b: Dr. Schultz.

Naturbeschreibung: 2 Std. Im Sommer: Zusammenfassende Wiederholung des bisherigen Lehrstoffs, Erweiterungen und Ergänzungen in Rücksicht auf Formenlehre, Systematik und Biologie sowie auf die geographische Verbreitung der Pflanzen. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Im Winter: Niedere Tiere. In a: Dr. Schaefer; in b: Dr. Völker.

Physik: 2 Std. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Wärmelehre. In a: Hertlein, in b: Dr. Völker.

Zeichnen: 2 Std. Fortsetzung des perspektivischen Körperzeichnens mit Anwendung von Licht und Schatten. Außer den unter U III genannten Vorbildern fanden Blätter, Blüten, Früchte, Pilze und Fliesen Verwendung. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen sowie Übungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnisse. Übungen im freien Pinselzeichnen. In a und b: Weishaar.

Untersekunda.

Klassenlehrer: In a: Professor Siegel, in b: Professor Dr. Fennel.

Religion: 2 Std. Bibellesen behufs Ergänzung der in der Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte, Erklärung in a des Markusevangeliums, in b des Lukasevangeliums. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. In a: Bröcking, in b: Bachmann.

Deutsch: 3 Std. Gelesen wurden in a und b: Balladen von Schiller und Goethe, die Glocke, ferner Wilhelm Tell, die Jungfrau von Orleans. Einzelne Gedichte und Stellen aus den Dramen wurden auswendig gelernt. Vorträge der Schüler. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in der Klasse. Besprechungen über Gegenstände aus der Metrik und Poetik. In a: Bröcking, in b: Bachmann.

Aufsätze in a: 1) Abend in einer kleinen Stadt nach Schillers Glocke. 2) Die Revolution nach Schillers Glocke (Klassenarbeit). 3) Unser Klassenausflug. 4) Aus meinen Sommerferien (Klassenarbeit). 5) Wie wird die Jungfrau von Orleans von ihren Zeitgenossen beurteilt? 6) Eine Druckerei der Neuzeit (Klassenarbeit). 7) Rudenz (Klassenarbeit). 8) Die Steuermonopole Friedrichs des Großen (Klassenarbeit). 9) Das Gefecht bei Saalfeld. Nach dem Gedicht von Scherenberg (Klassenarbeit). 10) Hollands Kultur. Nach einem Bilde (Klassenarbeit).

In b: 1) Das Feuer als Freund und als Feind des Menschen. 2) Welche Vorteile bringt den Küstenbewohnern die Nähe des Meeres? (Klassenaufsatz). 3) Theodor Körner (Klassenaufsatz). 4) Was erfahren wir im Prolog zur „Jungfrau von Orleans"? 5) Welche Anklage erhebt Thibaut gegen Johanna, und warum schweigt sie dazu? 6) Johanna als Prophetin. (Klassenaufsatz). 7) Welches ist die Bedeutung der Unterredung Stauffachers mit seiner Gattin? 8) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 9) Ein Ausflug im Winter. 10) Der Nutzen der Wälder (Klassenarbeit).

Französisch: 5 Std. Gelesen wurden in a und b: Stücke aus *Kühn*, La France et les Français. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an Vorerzähltes. Wiedergabe des Inhaltes. Wiederholung der gesamten Formenlehre und Durchnahme bezw. Wiederholung der Hauptgesetze der Syntax. Einige Gedichte wurden

gelernt und vorgetragen. Häusliche und Klassenarbeiten. In a: Dr. Meinhoff, in b: Bachmann.

Englisch: 4 Std. Wiederholung und Ergänzung des in III durchgenommenen grammatischen Stoffes. Syntax des Substantivs, des Adjektivs, der Pronomina, der Adverbien, Besprechung der wichtigeren Präpositionen nach der Schulgrammatik der engl. Sprache von *Dubislav-Boek*. Gelesen wurden: Ausgewählte Lesestücke aus *Ferd. Schmidt*, Lehrbuch der englischen Sprache, und aus *Dubislav-Boek*, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Sprechübungen besonders im Anschluß an das Gelesene und an Vorerzähltes. Auswendiglernen von Gedichten, häusliche und Klassenarbeiten. In a: Dr. Neumann, in b: Adam.

Geschichte: 2 Std. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart; die außerdeutsche Geschichte dieser Zeit, soweit sie zum Verständnisse der deutschen notwendig ist. Wiederholung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Besprechung wichtiger Kapitel aus der Bürgerkunde. *Jänicke*, Die deutsche und die brandenburgisch-preußische Geschichte. II. Teil. In a: Dr. Neumann, in b: Boekholt.

Erdkunde: 1 Std. Elementare mathematische Erdkunde und Wiederholung und Ergänzung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches nach *Daniels* Leitfaden. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Gelegentliche Kartenskizzen. In a: Dr. Meinhoff, in b: Bachmann.

Mathematik: 5 Std. Arithmetik: Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen. Aufgabensammlung von *Matthiessen*. Planimetrie: Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Trigonometrie: Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnungen von Dreiecken. Logarithmentafel von *Schlömilch*. Stereometrie: Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen einfacher Körper. In a: Siegel, in b: Dr. Fennel.

Naturbeschreibung: 2 Std. Botanik: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Pflanzenkrankheiten. Zoologie: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. In a: Dr. Schaefer, in b: Dr. Völker.

Physik: 2 Std. Wichtige optische Erscheinungen, Akustik, Magnetismus, Elektrizität. In a: Dr. Schultz, in b: Dr. Fennel.

Chemie: 2 Std. Propädeutischer Unterricht nach *Koppe*, Anfangsgründe der Physik, I. Teil, III. Abschnitt. — Elemente der Krystallographie. In a: Dr. Schultz, in b: Dr. Christ.

Zeichnen: 2 Std. Zeichnen und Malen nach Blättern, Blüten, Früchten, Schmetterlingen, Muscheln, Tannenzapfen und Gefäßen. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen, sowie Übungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnisse. Übungen im freien Pinselzeichnen. In a und b: Weishaar.

Obersekunda.

Klassenlehrer: In a: Professor Boekholt, in b: Oberlehrer Krüdener.

Religion: 2 Std. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesen von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. In Verbindung damit Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen, Juden- und Heidenchristentum und die Einigung der Kirche. Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. Wiederholung des Katechismus, von Sprüchen, Liedern und Psalmen. Ia a: Hofmann, in b: Krüdener.

Deutsch: 4 Std. Inhalt und Geschichte des Nibelungenliedes und des Gudrunliedes nebst Proben; Ausblicke auf die nordischen Sagen und die germanischen Sagenkreise. Ausgewählte Abschnitte aus dem Parzival und mehrere Gedichte Walthers von der Vogelweide; daran anknüpfend Besprechung der höfischen Epik und Lyrik. Zusammenfassender Rückblick auf die Dichtungsarten. Sprachgeschichtliches. Gelesen wurden Goethes Götz von Berlichingen und Schillers Wallenstein. Freie Vorträge der Schüler. In a: Boekholt, in b: Krüdener.

Aufsätze in a: 1) Goethes „Bruder Martin“ und Luther. 2) Warum ist uns Deutschen der Rhein so lieb? (Klassenaufsatz). 3) Der Nutzen des Meeres. 4) „Wallensteins Lager“ als Drama für sich betrachtet. 5) Rüdiger von Bechlaren im Kampfe der Pflichten (Klassenaufsatz). 6) Welche Anklagen erhebt Questenberg gegen Wallenstein, und wie sucht sich dieser zu rechtfertigen? (Klassenaufsatz). 7) Die Ausgrabungen von Pompeji (Wiedergabe eines Lichtbilder-Vortrages). 8) Der Gedankengang in Wallensteins Monolog (Klassenaufsatz).

In b: 1) Was treibt den Menschen in die Fremde? 2) Wie wird Weislingen für Götz zurückgewonnen? (Klassenaufsatz). 3) Not entwickelt Kraft. 4) Das Zeitalter des Perikles, die Blütezeit Athens (Klassenaufsatz). 5) Wald und Flur zur Herbstzeit. 6) Siegfried (Eine Charakteristik nach dem Nibelungenliede. Klassenaufsatz). 7) Was erfahren wir aus „Wallen-

steins Lager" über den Helden des Dramas? 8) Wie verändert der Mensch das Antlitz der Erde?

Französisch: 4 Std. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Manuel de Littérature française par *Plötz*. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an Vorerzähltes und an Vorgänge des täglichen Lebens. Wiederholung der Grammatik. Diktate, Fragen, Beantwortung von Fragen, Inhaltsangaben, freie Nacherzählungen, Aufsätze. In a: Grund, in b: Adam.

Englisch: 4 Std. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus The British Classical Authors by *L. Herrig*. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an Vorerzähltes und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Die Grammatik wurde an dem Lesestoffe und mit Benutzung der Schulgrammatik und des Übungsbuches der Englischen Sprache von *Dubislav-Boek* wiederholt und eingeübt. Mehrere Gedichte wurden auswendig gelernt. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Inhaltsangaben, Nacherzählungen, Fragen, Antworten auf Fragen, Übersetzungen aus dem Deutschen und kleine Aufsätze. In a: Boekholt, in b: Barmeyer.

Geschichte: 3 Std. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. — Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Zahlen. *Jänicke*, Lehrbuch der Geschichte I. In a: Hofmann, in b: Krüdener.

Erdkunde: 1 Std. Das Meer. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile nach *Daniels* Leitfaden. Die wichtigsten Verkehrswege. In a: Hofmann, in b: Barmeyer.

Mathematik: 5 Std. Reziproke und binomische sowie schwierigere quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären und komplexen Zahlen. Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, von Pol und Polare, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und -achsen. Wiederholung und weitere Ausführung der Trigonometrie und Stereometrie. Lehrbuch von *Thieme* II. In a: Beinhauer, in b: Siegel.

Physik: 3 Std. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Lehrbuch von *Koppe*, II. Teil. In a: Dr. Christ, in b: Siegel.

Chemie: 3 Std. Die Metalloide und die Metalle mit Ausnahme der schweren Metalle nach *Lipp*, Grundriß der Chemie und Mineralogie. Stöchiometrische Aufgaben. In a: Dr. Christ, in b: Siegel.

Zeichnen: 2 Std. Zeichnen und Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Tieren und Fischen, Muscheln, Schädeln u. s. w.), Skizzierübungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im freien Pinselzeichnen. In a und b: Weishaar.

Unterprima.

Klassenlehrer: In a: Professor Gally, in b: Professor Dr. Merkelbach.

Religion: 2 Std. Kirchengeschichte nach *Noack* § 46—95 mit Auswahl. Lesen und Erklären des Johannisevangeliums. Wiederholung des Katechismus. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. In a: Hofmann, in b: Krüdener.

Deutsch: 4 Std. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Gelesen wurden in a: Sophokles Antigone, Goethes Iphigenie, Schillers Wallenstein; besprochen wurde Lessings Minna von Barnhelm. In b: Sophokles Ödipus Dramen, Schillers Braut von Messina und Goethes Iphigenie; besprochen wurden Lessings Minna von Barnhelm und Nathan der Weise. Ferner wurden durchgenommen in a und b Gedichte der besprochenen Dichter, besonders Klopstocks, und schwierigere Prosastücke, insbesondere Lessings Laokoon und seine hamburgische Dramaturgie aus *Hopf* und *Paulsieks* Lesebuch für Prima. Freie Vorträge der Schüler über selbstgewählte und über gestellte Aufgaben. Häusliche und Klassenaufsätze In a: Feitel, in b: Boekholt.

Aufsätze in a: 1) Das antike griechische Theater und das moderne Schauspielhaus (Klassenaufsatz). 2) Antigone, ein Muster der Liebe zu Eltern und Geschwistern. 3) Welche Vorstellung gibt Iphigeniens erstes Selbstgespräch von ihrer Lage und Persönlichkeit? (Klassenaufsatz.) 4) Welchen Nutzen haben die Eisenbahnen für Handel und Verkehr? (Klassenaufsatz.) 5) Ist der 3. Auftritt im I. Aufzug von Goethes Iphigenie ein kleines Trauerspiel für sich? (Klassenaufsatz.) 6) Ein großes Muster weckt Nacheiferung und gibt dem Urteile höhere Gesetze. 7) Das Jahr übt eine heiligende Kraft (Klassenarbeit). 8) Frisch gewagt ist halb gewonnen.

In b: 1) Die Verkehrsmittel der Neuzeit. 2) Ismene und Antigone (Klassenaufsatz). 3) Worin bestehen die Segnungen und die Gefahren des Friedens? 4) Welche Beziehungen bestehen zwischen poetischen und materiellen Gemälden? Nach Lessings Laokoon. (Klassenaufsatz.) 5) Die Vorfabel in Lessings Minna von Barnhelm. 6) Welche Vorteile gewährt den

Städten die Lage am Flusse? (Klassenaufsatz.) 7) Beschreibung des Kaulbachschen Wandgemäldes „Das Zeitalter der Reformation". 8) Die Schicksale Orests bis zu seiner Ankunft im Tauris (Klassenaufsatz).

Französisch: 4 Std. Gelesen wurden aus Manuel de Littérature française par *Plötz* in a: Stücke von Corneille (Cid.), Molière (Bourgeois gentilhomme, Femmes savantes), Voltaire (Henriade, Siècle de Louis XIV, Jeannot et Colin, Lettres), Victor Hugo (Gedichte); in b: Ségur: Entrée de la grande armée en Russie, Guizot: Histoire de la civilisation en Europe, Thiers: Histoire du consulat et de l'Empire, Scribe: Bertrand et Ratou, Le Verre d'eau, Molière: Tartuffe, Voltaire: Siècle de Louis XIV. Die Lebensbeschreibungen der betreffenden Schriftsteller und Dichter wurden durchgegangen. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und an Vorkommnisse aus dem gewöhnlichen Leben. Grammatische Wiederholungen. Das Notwendigste aus der Metrik, der Stilistik und Synonymik. In a: Dr. Meinhoff, in b: Dr. Bächt.

Aufsätze in a: 1) Gutenberg et l'invention de l'imprimerie. 2) Analyse du Cid. 3) Le thermomètre. 4) Les dernières années de la vie de Voltaire. 5) La mort de Coligny. 6) Jeunesse de Frédéric le Grand.

In b: 1) Episode de la vie du général Drouot. 2) La découverte du nouveau monde. 3) Vie de Denis Papin. 4) Résumé du premier acte du Tartuffe. 5) Ordre des Templiers. 6) Vie de Voltaire.

Englisch: 4 Std. Gelesen wurden aus The British Classical Authors by *L. Herrig:* In a: Macaulay (The Duke of Monmouth), Charles Lamb (King Lear), Dickens (Christmas Carol), sowie verschiedene Gedichte; in b: Goldsmith: History of a philosophie vagabond, Shakespeare: Richard II., Walter Scott: The Scottish Borderers, verschiedene Gedichte. Wiederholung der Grammatik. Sprechübungen über das Gelesene, Wiedergabe des Inhaltes, Nacherzählen von vorerzählten Geschichten. Stilistische und synonymische Bemerkungen. — Diktate, Übersetzungen, Beantwortung von Fragen, Inhaltsangaben, Aufsätze. In a: Barmeyer, in b: Dr. Bächt.

Aufsätze in a: 1) Seizure of Montezuma. 2) Defeat of the Spanish Armada. 3) Marley's Ghost. 4) Christopher Columbus and the Discovery of America.

In b: 1) The Avalanche. 2) Life of William Shakespeare. 3) Life of King Richard II. 4) The Emigration of the Pilgrim Fathers.

Geschichte: 3 Std. Geschichte der bedeutendsten weltgeschichtlichen Ereignisse vom Auftreten deutscher Stämme bis zum dreißigjährigen Kriege. *Jänicke*, Lehrbuch der Geschichte, II. In a: Hofmann, in b: Boekholt.

Erdkunde: 1 Std. Zusammenfassende Wiederholung der Länder Europas mit Ausnahme Deutschlands. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. Festlandskunde. In a: Gally, in b: Dr. Christ.

Mathematik: 5 Std. Kubische Gleichungen, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in elementarer synthetischer Behandlung. Grundlehren der darstellenden Geometrie. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Erdkunde. Lehrbuch von *Thieme*, II. In a: Gally, in b: Dr. Merkelbach.

Physik: 3 Std. Die Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Die Lehre vom Schall. Lehrbuch von *Koppe*, II. In a: Dr. Schaefer, in b: Dr. Merkelbach.

Chemie: 3 Std. Die Schwermetalle nach *Lipp*, Grundriß der Chemie; Mineralogie. Einfache praktische Übungen im Laboratorium. *Rüdorff*, Anleitung zur chemischen Analyse. In a: Gally, in b: Dr. Christ.

Zeichnen: 2 Std. Wie in O II, Gruppen und Stilleben. In a und b: Weishaar.

Oberprima.

Klassenlehrer: In a: Oberlehrer Bröcking, in b: Oberlehrer Adam.

Religion: 2 Std. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Erläuterung der Augsburger Konfession, Artikel 1—21. Lesen des Römerbriefes. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte, von Liedern und Psalmen. In a: Bröcking, in b: Bachmann.

Deutsch: 4 Std. Lebensbilder Goethes, Schillers und ihrer bedeutendsten Zeitgenossen. Gelesen wurden: In a: Goethes „Hermann und Dorothea", „Egmont", eine Auswahl aus „Dichtung und Wahrheit", Schillers „Braut von Messina", „Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet", Kleists „Prinz von Homburg", Goethes und Schillers Gedankenlyrik und Proben aus dem Lesebuche von *Hopf* und *Paulsiek* für Prima; in b: Goethes „Iphigenie" und „Egmont", Schillers „Jungfrau von Orleans", Kleists „Prinz von Homburg", Goethes und Schillers Gedankenlyrik und Proben aus dem Lesebuche von *Hopf* und *Paulsiek* für Prima. Freie Vorträge über selbstgewählte und gestellte Aufgaben, besonders aus der Literaturgeschichte. Häusliche und Klassenaufsätze. In a: Bröcking, in b: Adam.

Aufsätze in a: 1) Gang der Handlung in Goethes Egmont. 2) Die Entwickelung von Goethes Lebensanschauungen nach den wichtigsten Gedichten seiner Gedankenlyrik (Klassenarbeit). 3) Sturm und Drang in Schillers Räubern (Klassenarbeit). 4) Inwieweit ist Schillers Braut von Messina ein antikes Drama?

(Klassenarbeit). 5) Welche Vorteile und Nachteile hat das unumschränkte Königtum gegenüber der Volksvertretung? 6) Die Verwickelung in Kleists Prinz Friedrich von Homburg (Klassenarbeit). 7) Welche Stämme haben sich gegen Ende des Mittelalters als Söldner ausgezeichnet? (Klassenarbeit). 8) Prüfungsarbeit.

In b: 1) Wie O I a. 2) Goethes Anschauungen von den sittlichen Aufgaben des Menschen nach mehreren seiner Gedichte. 3) Die Ursachen der französischen Revolution (Klassenarbeit). 4) Aus welchen Gründen wirbt Thoas um die Hand der Iphigenie, und weshalb weist diese seinen Antrag zurück? 5) Inwiefern ist Goethes „Iphigenie" ein modernes Drama? 6) In welcher Lage befindet sich Frankreich beim Auftreten Johannas? 7) Worin besteht der Wert der Arbeit für den einzelnen Menschen? (Klassenarbeit.) 8) Prüfungsarbeit.

Französisch: 4 Std. Gelesen wurden aus *Ploetz* Manuel de Littérature française: In a: Molière (Les Femmes savantes, Les Précieuses ridicules), Scribe (Bertrand et Ratou, Le Verre d'eau), Corneille (Le Cid.), verschiedene Gedichte; in b: Molière (Avare, Tartuffe, Les Précieuses ridicules, Les Femmes savantes), La Rochefoucauld, La Fontaine, Racine, Boileau, Fénelon, Thiers, Tœpffer, Victor Hugo, Michelet, Sarcey, Alphonse Daudet. Lebensbeschreibungen der betreffenden Schriftsteller. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an Tagesereignisse und an geschichtliche Stoffe. Inhaltsangaben. Das Nötige aus der Stilistik und Synonymik. Briefstil. Diktate, Inhaltsangaben, Aufsätze. In a: Dr. Bächt, in b: Direktor.

Aufsätze in a: 1) Vie de Napoléon jusqu'à son départ pour la campagne d'Italie. 2) La chevalerie et ses institutions. 3) Les deux voisins. 4) Les Précieuses ridicules. 5) Richelieu. 6) Bataille de Sedan. 7) Mort de Roland à Roncevaux. 8) Prüfungsaufsatz.

In b: 1) Analyse du 1er acte du Tartuffe. 2) Pourquoi célébrons-nous le jour du 2 septembre? 3) Une promenade dans les Alpes (d'après Tœpffer). 4) Histoire de ma vie. 5) Tartarin de Tarascon. 6) 1812. 7) Comparez Napoléon III à Napoléon Ier. 8) Prüfungsaufsatz.

Englisch: 4 Std. Gelesen wurden in *Herrigs* British Classical Authors in a: Stücke von Shakespeare, Robertson, Lord Chesterfield, Burns, Byron, Lingard, Hazlitt, Franklin, Prescott. In b: Stücke von Shakespeare, Hume, Robertson, Byron, Moore, Washington Irving, Prescott. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff. Lebensbeschreibungen der bedeutendsten englischen Dichter. Wiederholung und Erweiterung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Das Wichtigste aus Stilistik, Synonymik und Metrik. Erweiterung des Wortschatzes. Lesen und Übersetzen von Stücken aus dem Lese- und Übungsbuch von *Dubislav* und *Boek*. Aufsätze, Diktate, Fragen, Antworten auf Fragen, Inhaltsangaben und Übersetzungen. In a: Direktor, in b: Adam.

Aufsätze in a: 1) Macbeth's soliloquy „Is this a dagger?" 2) Antony's address to the Romans. 3) Mary Stuart. 4) The battle of Bannockburn. 5) Bonivard, the Prisoner of Chillon. 6) How Richard II lost his crown.

In b: Macbeth's soliloquy „Is this a dagger? 6) A tale of terror. 3) Influence of rural life in England upon the national character. 4) Plot of Shakespeare's „Merchant of Venice". 5) English verse. 6) John Milton.

Geschichte: 3 Std. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preußischen Geschichte, vom Ende des 30jährigen Krieges bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. *Jänicke*, Lehrbuch III. In a: Bröcking, in b: Boekholt.

Erdkunde: 1 Std. Wiederholung der physikalischen und politischen Erdkunde Mitteleuropas. Die Grundzüge der allgemeinen physischen Erdkunde, besonders die Lufthülle. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. In a: Bröcking, in b: Boekholt.

Mathematik: 5 Std. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Der binomische Lehrsatz für beliebige Exponenten. Die wichtigsten Reihen der algebraischen Analysis. Analytische Geometrie der Ebene. Sphärische Trigonometrie. Wiederholungen. Leitfaden von *Thieme*, II. In a: Dr. Schaefer, in b: Dr. Völker.

Physik: 3 Std. Die Lehre vom Licht. Wiederholungen aus verschiedenen Gebieten. Lehrbuch von *Koppe*. In a und b: Dr. Fennel.

Chemie: 3 Std. Einzelne wichtige Kapitel aus der organischen Chemie. Wiederholungen aus der unorganischen Chemie. Einfache Arbeiten im Laboratorium. *Lipp*, Grundriß der Chemie und Mineralogie und *Rüdorff*, Anleitung zur chemischen Analyse. In a: Dr. Merkelbach, in b: Dr. Schultz.

Zeichnen: 2 Std. Wie in O II u. U I. Weishaar.

Der **katholische Religionsunterricht** für die Schüler des Realgymnasiums, der Oberrealschule und der Oberrealschule i. E. wurde in 5 Abteilungen erteilt, und zwar in Abteilung 1, 2, 3 und 4 mit je 2 Stunden, in Abteilung 5 mit 3 Stunden wöchentlich.

Abt. 1. (O I, U I, O II): a. Glaubenslehre (Gott, Schöpfung, Erlösung) nach *Drehers* Lehrbuch Bd. 2; b. Kirchengeschichte: Das christliche Altertum bis auf Karl den Großen nach *Drehers* Lehrbuch Bd. 4. — Abt. 2. (U II): Apologetik nach *Drehers* Leitfaden. — Abt. 3 (O III, U III): Sittenlehre nach *Drehers* Leitfaden, Einprägung einiger Kirchenlieder. Kaplan Becker. — Abt. 4. (IV, V):

Das 2. Hauptstück des Katechismus und Wiederholung des 1. Hauptstücks. Biblische Geschichten des Alten Testamentes: Von Moses bis Christus. Einprägung einiger Kirchenlieder. — Abt. 5. (VI): Das 1. Hauptstück des Katechismus. Bibl. Geschichte: Altes Testament bis Moses. Neues Testament: Jugend- und Leidensgeschichte Jesu. Gebete und Kirchenlieder. Schwab.

Der **israelitische Religionsunterricht** wurde in 2 Std. wöchentlich in 1 Abteilung (Schüler von III—VI) erteilt.

Biblische Geschichte: Von dem Regierungsantritt Davids bis zum Untergange des ersten Reiches. Nachbibl. Geschichte: Die Geschichte des 2. Reiches. Religion: Glaubenslehre nach *Steins* Religionslehre. Mehrere Psalmen wurden erklärt und auswendig gelernt. Festtage. Katz.

Vom **Zeichnen** waren 1 Schüler ein ganzes Jahr lang, 3 Schüler im Winterhalbjahr befreit. Für die Sonnabende und für die jüdischen Festtage waren auf Wunsch der Eltern 10 jüdische Schüler vom Zeichnen und Schreiben befreit.

Am **Linearzeichnen** (wöchentl. 2 Stunden) beteiligten sich sämtliche Schüler der beiden Obertertien und der beiden Untersekunden. Für die oberen Klassen war der Unterricht wahlfrei; es nahmen teil aus O I 4, U I 16 und O II 10 Schüler.

Unterrichtsstoff: In O III Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. In a: Beinhauer, in b: Dr. Schultz.

In U II geometrische Darstellung einfacher Körper in rechtwinkliger Projektion und in Parallelperspektive. In a: Siegel, in b: Dr. Fennel.

In O II rechtwinklige Projektion von Linien, Flächen und Körpern. Dr. Merkelbach.

In U I und O I Perspektive. Gally.

Die Anstalt besuchten im Sommer 634, im Winter 632 Schüler; von diesen waren vom **Turnen** befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt.	Von einzelnen Übungen.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 38, im W. 42.	im S. 11, im W. 11.
aus anderen Gründen:	—	—
zusammen	im S. 38, im W. 42.	im S. 11, im W. 11.
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 6 % im W. 6,7 %	im S. 1,7 % im W. 1,7 %

Der Turnunterricht fand in 14 Abteilungen mit je 3 Stunden wöchentlich statt:

1) O I a und b und U I a: Ob. Bröcking; 2) U I b, O II a u. b: Prof. Beinhauer; 3) U II a: Prof. Siegel (1 Spielstunde kombiniert mit U II b); 4) U II b: Zimpel; 5) O III a: Prof. Siegel (1 Spielstunde kombiniert mit O III b); 6) O III b: Ob. Bröcking; 7) U III a: Prof. Beinhauer; 8) U III b: Ob. Dr. Schultz; 9) IV a: Ob. Grund; 10) IV b: Zimpel; 11) V a: Zimpel; 12) V b: Zimpel; 13) VI a: Zimpel; 14) VI b: Zimpel.

Übungsstoff: In VI und V einfache Freiübungen (auch mit Holzstäben) und Marsch- nebst Laufübungen, leichte Auf- und Abmärsche; Gemeinturnen am Reck, Barren, Bock; an den wagerechten und schrägen Leitern; an den Stangen, Tauen und Schwebelatten; Freispringen; Steigübungen und Schwungseilübungen; Spiele und ein Reigen; außerdem im Sommer Schwimmübungen, sog. Trockenschwimmen.

In IV und III schwierigere Freiübungen, Keulenübungen, sowie Hantel- und Eisenstabübungen, gefällige Auf- und Abmärsche, Neben-, Vor- und Hinterreihen; Gemeinturnen, wie in VI und V, aber mit Entwicklung zusammenhängender Übungsgruppen, dazu Übungen am Pferd und an der Tiefsprungtreppe; Spiele und ein Reigen; Trockenschwimmen.

In II und I zusammengesetzte Freiübungen, Keulenübungen, sowie Hantel- und Eisenstabübungen, Auf- und Abmärsche, Marschübungen mit Wendungen und Reihungen, Gemein- und Riegenturnen an allen Geräten, auch am Sturmlaufbrette, an den Ringen und mit den Gewichten.

Die Turnhalle befindet sich im Schulgebäude, der Turn- und Spielplatz an der Rückseite des Gebäudes. Soweit es das Wetter erlaubte, wurde im Freien geturnt. Die dritte Turnstunde wurde in der Regel zum Spielen benutzt. Die Turnspiele fanden entweder auf dem Spielplatze der Schule oder auf dem 5 Minuten vom Schulgebäude gelegenen, der Firma Zimmermann und Co. gehörigen Gelände am Tannenwäldchen oder auf dem „Forst" bei Bettenhausen statt, der an 3 Nachmittagen von der Stadt der Schule zum Spielen zur Verfügung gestellt war. Mit besonderem Eifer wurde in den Klassen von IV aufwärts Fußball gespielt, und verschiedene Klassen veranstalteten im Laufe des Jahres Wettspiele gegen einander.

Der „Turnverein der Oberrealschule" zählte 38 Mitglieder und turnte wöchentlich zweimal. Außerdem besteht ein „Wasserballklub" mit 33 Mitgliedern.

Am **Baden** und **Schwimmen** zu ermäßigten Preisen beteiligten sich 546 Schüler (= 86 % aller Schüler).

Freischwimmer waren am Anfange des Sommers 244 (= 39 %) vorhanden. Die Schwimmprüfung, der sich 82 Schüler aller Klassenstufen unterzogen, bestanden 60 Schüler (die Namen derselben s. unter III), sodaß am Ende der Badezeit 304 geprüfte Freischwimmer (= 48,6 %) vorhanden waren.

Singen: 2 Std. Der Chor, aus 130 Schülern der Klassen O I bis V gebildet, übte Choräle, Volks- und Vaterlandslieder, sowie einige Motetten und größere Chorwerke mit Begleitung von Streichinstrumenten, Klavier und Orgel. *Stein*, Auswahl von Gesängen für gemischten Chor. Die übrigen Schüler der Klassen U III—IV übten einstimmige Volks- und Vaterlandslieder, sowie Choräle. Weißbrod.

Im Klassengesange der V und VI wurden Ton- und Treffübungen vorgenommen, sowie die Kenntnis der Noten vermittelt, auch etwa 40 ein- und zweistimmige Volks- und Vaterlandslieder sowie 48 Choralmelodien eingeübt. *Erk* und *Greef*, Liederkranz. In V a und b, VI a und b: Weißbrod. Gänzlich befreit vom Singen waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse 7 Schüler.

Schreiben: Sexta. 2 Std. Die kleinen und großen Buchstaben, Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. In a und b: Weißbrod.

Quinta: 2 Std. Schreiben einzelner Wörter, ein- und mehrzeiliger Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Rundschrift. In a und b: Weißbrod.

Quarta: 2 Std. Schreiben nach ein- und mehrzeiligen Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. Geschäftsbriefe. Rundschrift und Zierschrift. In a und b: Weißbrod.

Tertia: Diejenigen Schüler dieser Klasse, die im Schreiben nicht Befriedigendes leisteten, erhielten wöchentlich 1 Std. Schreibunterricht; auch stand die Teilnahme an dieser Stunde solchen Schülern frei, die sich aus eigenem Antriebe weiterbilden wollten. Weißbrod.

Ferner war eine besondere Stunde für diejenigen Schüler der O III—I angesetzt, die sich in Rund- und Zierschrift vervollkommnen wollten. Zimpel.

Der wahlfreie **Lateinunterricht** für die Schüler der oberen Klassen wurde in 3 Abteilungen mit je 2 Stunden wöchentlich erteilt.

Daran nahmen teil im Sommerhalbjahr: In der 1. Abteilung 16 O II^ner^, 1 O III^ner^ sowie 2 O II^ner^ der Oberrealschule i. Entw., in der 2. Abteilung 11 U I^ner^, in der 3. Abteilung 3 O I^ner^; im Winterhalbjahr: In der 1. Abteilung 7 O II^ner^, 1 O III^ner^ sowie 2 O II^ner^ der Oberrealschule i. Entw., in der 2. Abteilung 8 U I^ner^ und in der 3. Abteilung 3 O I^ner^.

Lehrstoff: Abt. 1. Formenlehre; von der Syntax: Accusativ mit dem Infinitiv, Ablativ absolutus. Die einfachsten Konjunktionen. Mündliche Übungen im Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche im Anschluß an Ostermanns Lateinisches Übungsbuch. (Ausgabe für Reformschulen). Schriftliche Übungen. Krüdener. — Abt. 2. Wiederholungen. Neu durchgenommen wurde Kasuslehre, Infinitiv, Partizip, Gerundium, Supinum. Gelesen wurde Caesar, De bello Gallico, Buch II und III. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. Hofmann. — Abt. 3. Wiederholungen. Neu durchgenommen: Fragesätze und oratio obliqua. Gelesen wurde Caesar, De bello Gallico Buch IV und V c. 1—26; Livius, Ab urbe condita, Buch XXI. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. Hofmann.

Der **französische Konversationsunterricht** wurde in 9 Abteilungen von je 8 bis 12 Schülern erteilt.

Zahl der Teilnehmer: O I a 13, O I b 17, U I a 21, U I b 10, O II a 21 und O II b 6. In O II und U I erhielt jede Abteilung 1 Stunde wöchentlich, in O I 2 Stunden wöchentlich.

Lehrstoff: Le corps humain, santé, toilette, vêtement, nourriture. L'habitation. La ville, Paris. La famille. L'école, enseignements primaire et secondaire, lycée français, lecture, écriture, calcul, jeux et gymnastique. Les métiers, magasins et achats. Les divisions du temps. Un voyage en France. Monnaies. Poste et télegraphe. Les visites. Les sports. La campagne, animaux, plantes, métaux. L'univers, saisons. Le feu, l'eau, la terre, l'air. Le commerce. L'administration et la constitution de la France. L'enseignement supérieur. Une université française. Aperçu général de la littérature française au point de vue de l'évolution du caractère national. Evrat.

Herr Lehrer Alfred Görsch erteilte Schülern der mittleren und oberen Klassen Unterricht in Gabelsberger **Stenographie.**

Verzeichnis der im Schuljahre 1906/1907 benutzten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Preis. Mk.	Klassen.								
Evangelische Religionslehre.	Noack, Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht	2.40	—	—	—	—	O III	U II	O II	U I	O I
	Preuß-Triebel, Biblische Geschichten	1.—	VI	V	IV	U III	O III	—	—	—	—
	Spangenberg, Hessischer Landeskatechismus	0.50	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
	Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch	2.—	VI	V	IV	U III	O III	U II	—	—	—
	Bibel	—	—	—	—	—	—	—	O II	U I	O I
	Gesangbuch	1.30	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Preis. Mk.	Klassen.								
Katholische Religionslehre.	Schuster, Biblische Geschichte	0.75	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
	Katechismus der Diöcese Fulda (der neue)	0.65	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
	Dreher, Leitfaden	3.50	—	—	—	U III	O III	U II	—	—	—
	Dreher, Lehrbuch	7.20	—	—	—	—	—	—	O II	U I	O I
Deutsch.	Hopf u. Paulsiek-Foß für Prima (Mittler, Berlin)	3.30	—	—	—	—	—	—	O II	U I	O I
	Hopf u. Paulsiek-Muff für Untersekunda (Grote, Berlin)	2.60	—	—	—	—	—	U II	—	—	—
	„ „ „ „ für Obertertia „ „	2.50	—	—	—	—	O III	—	—	—	—
	„ „ „ „ für Untertertia „ „	2.40	—	—	—	U III	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ für Quarta „ „	2.40	—	—	IV	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ für Quinta „ „	2.20	—	V	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ für Sexta „ „	2.—	VI	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch.	Kühn-Diehl, Französisches Elementarbuch	2.80	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
	Kühn-Diehl, Lehrbuch der französ. Sprache	2.40	—	—	—	U III	O III	U II	—	—	—
	Kühn, La France et les Français	2.80	—	—	—	U III	O III	U II	—	—	—
	Plötz, Schulgrammatik	3.20	—	—	—	—	—	—	O II	U I	O I
	Plötz, Manuel de Littérature française [1]	5.30	—	—	—	—	—	—	O II	U I	O I
Englisch.	Ferd. Schmidt, Lehrbuch der engl. Sprache	2.80	—	—	—	U III	O III	U II	—	—	—
	Wörterbuch dazu	1.—	—	—	—	U III	O III	U II	—	—	—
	Dubislav u. Boek, Schulgrammatik der engl. Sprache	1.90	—	—	—	—	O III	U II	O II	U I	O I
	Dubislav u. Boek, Lese- u. Übungsbuch d. engl. Sprache	2.50	—	—	—	—	O III	U II	O II	U I	O I
	Herrig, The British Classical Authors [1] [2]	5.20	—	—	—	—	—	—	O II	U I	O I
Geschichte und Erdkunde.	Jänicke, Die Geschichte der Griechen und Römer [3]	1.80	—	—	IV	—	—	—	—	—	—
	„ Die deutsche und d. brand.-preuß. Gesch., I. [3]	1.80	—	—	—	U III	O III	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ „ „ „ II. [3]	2.20	—	—	—	—	O III	U II	—	—	—
	Jänicke, Lehrb. der Gesch. für die ob. Klassen, I. Teil [3]	2.60	—	—	—	—	—	—	O II	—	—
	„ „ „ „ „ „ „ „ II. „ [3]	2.60	—	—	—	—	—	—	—	U I	—
	„ „ „ „ „ „ „ „ III. „ [3]	2.60	—	—	—	—	—	—	—	—	O I
	Daniel, Leitfaden der Geographie	1.20	—	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
	Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen	1.50	—	—	IV	U III	O III	U II	—	—	—
	„ „ „ „ oberen Klassen	5.—	—	—	—	—	—	—	O II	U I	O I
Mathematik.	Matthiessen, Übungsbuch für Arithmetik u. Algebra	2.50	—	—	—	U III	O III	U II	O II	—	—
	Schlömilch, 5stellige Logarithmentafeln	1.30	—	—	—	—	—	U II	O II	U I	O I
	Uth, Leitfaden der Geometrie [4]	2.—	—	—	—	—	—	U II	—	—	—
	Thieme, Leitfaden der Mathematik für Realanstalten I. [4]	1.60	—	V	IV	U III	O III	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ „ II.	2.50	—	—	—	—	—	—	O II	U I	O I
	Harms und Kallius, Rechenbuch	2.85	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—

[1]) Für die oberen Klassen wird die Anschaffung des französischen Wörterbuches von Sachs-Villatte (Hand- u. Schulausgabe, beide Teile zusammen gebunden 15 Mk.) und des englischen Wörterbuches von Muret-Sanders (Hand- u. Schulausgabe, beide Teile zusammen gebunden 15 Mk.) empfohlen.

[2]) Von Ostern 1907 ab gelangt für die oberen Klassen L. Herrig, The British Classical Authors, neu bearbeitet von M. Förster, allmählich zur Einführung, Ostern 1907 zunächst für O II.

[3]) Von Ostern 1907 ab werden die Geschichtsbücher von Neubauer eingeführt und zwar Teil I in IV, Teil II in U III u. O III, Teil III in O II, Teil IV in U I und Teil V in O I. In U II bleibt für das Schuljahr 1907/8 Jänicke, die deutsche und brand.-preuß. Gesch. II. — Geschichtsatlas von Neubauer für IV—O I.

[4]) Von Ostern 1907 ab wird Thieme I, auch in U II benutzt.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Preis. Mk.	Klassen.								
Naturwissenschaften.	Koppe, Physik, Ausgabe B; I. Teil	2.20	—	—	—	—	OIII	UII	OII	UI	OI
	„ „ „ B; II. Teil	5.20	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
	Lipp, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie	3.80	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
	Rüdorff, Anleitung zur chem. Analyse	0.80	—	—	—	—	—	—	—	UI	OI
	Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte der 3 Reiche .	3.60	—	—	IV	UIII	OIII	UII	—	—	—
Gesang.	Erk und Greef, Liederkranz, 1. Heft, Abt. B . . .	0.80	VI	V	—	—	—	—	—	—	—
	Stein, Auswahl von Gesängen für gemischten Chor . .	1.20	—	Chorsänger.							

II. Auswahl aus den Verfügungen.

1) Königl. Unterrichtsministerium, 12. 2. 06. Die Schuljugend ist auf die Gefahren hinzuweisen, die mit der unvorsichtigen oder beabsichtigten Annäherung an Automobilfahrzeuge verbunden sind, die sich in der Fahrt befinden.
2) Königl. Prov.-Schulk., 8. 3. 06., 17. 3. 06 u. 13. 11. 06. Es sind noch vor Schluß des Schuljahres 1905/06, gegen Ende Mai und in der letzten Novemberwoche 1906, Erhebungen darüber anzustellen, in welchem Umfange die freie Zeit der Schüler durch häusliche Arbeiten in Anspruch genommen wird.
3) Königl. Prov.-Schulk., 5. 5. 06. Die Prüfungen der Extraneer behufs Nachweises der Reife für Prima finden der Regel nach zu Anfang der Monate März und September jedes Jahres statt. Anmeldungen sind bis 16. 2. u. 16. 8. jedes Jahres einzureichen.
4) Königl. Unterrichtsministerium, 25. 6. 06. Bezüglich der Reihenfolge der Oberlehrer in den Lehrerverzeichnissen der höheren Lehranstalten werden unter Abänderung der bestehenden Vorschriften neue Bestimmungen getroffen.
5) Königl. Unterrichtsministerium, 23. 7. 06. Durch gelegentliche Alarmierungen sind die Schüler für den Fall einer Feuersgefahr an schnelles und doch geordnetes Verlassen der Schulzimmer und des Schulgebäudes zu gewöhnen.
6) Königl. Prov.-Schulk., 3. 12. 06. Die Einführung der Geschichtsbücher und des Geschichts-Atlas von Neubauer von Ostern 1907 ab wird genehmigt.
7) Königl. Unterrichtsministerium, 18. 12. 06. Die Reifezeugnisse der Oberrealschulen berechtigen zur Ablegung der Prüfung für die Lehrer der Landwirtschaft an den Landwirtschaftsschulen.
8) Königl. Prov.-Schulk., 22. 12. 06. Das Buch: L. Herrig, The British Classical Authors, neu bearbeitet von M. Förster, darf von Ostern 1907 ab allmählich in Gebrauch genommen werden.

III. Jahresbericht.

Das Schuljahr begann am 23. April 1906 mit der Prüfung der für die Klassen Quinta bis Obersekunda angemeldeten Schüler. Die für Sexta angemeldeten Schüler waren bereits Freitag den 6. April geprüft worden. Im ganzen wurden 102 Schüler aufgenommen, 78 in Sexta, 24 in den übrigen Klassen.

Wie im Vorjahre bestand die Verwaltungs-Kommission der Oberrealschule aus den Herren Oberbürgermeister Müller (Vorsitzender), Stadtschulrat Bornmann, Großhändler F. W. Schoppach und Kommerzienrat Vogt als Mitgliedern des Stadtrats, den Herren Hofapotheker Nagell, Rechnungsrat Stippich und Dr. med. von Wild als Stadtverordneten sowie dem Direktor der Anstalt.

Der Magistrat hat im Juni 1906 beschlossen, die Oberralschule als Oberrealschule I und die Oberrealschule i. E. als Oberrealschule II zu bezeichnen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres nahm H. Lehrer Zimpel nach Ablauf seines einjährigen Urlaubes seine Tätigkeit an der Schule wieder auf. Neu traten Ostern in das Kollegium ein: 1. H. Oberlehrer Krüdener[1]) von der Realschule in Biebrich; 2. H. Dr. Israel, der zur Vollendung seines Seminarjahres der Anstalt zugewiesen und mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schulkollegiums mit der Versehung einer unbesetzten Oberlehrerstelle beauftragt worden war, und 3) H. Zeichenlehrer Weishaar[2]).

Mit der Versehung einer wissensch. Hilfslehrerstelle wurde H. Kand. Hertlein beauftragt. H. Dr. Georg Neumann, der Michaelis sein Probejahr beendete, wurde von diesem Zeitpunkte ab zum Oberlehrer an der Oberrealschule befördert. Zu Michaelis verließen uns nach Ablauf ihres Seminarjahres die HH. Dr. Israel und Ruez, um das nächste Halbjahr als deutsche Lehramtsassistenten in Frankreich zu verbringen. Die Unterrichtsstunden des H. Dr. Israel übernahm H. Dr. Kusche[3]), der von den städtischen Behörden als wissensch. Hilfslehrer mit der Aussicht Ostern 1907 in eine Oberlehrerstelle einzurücken berufen worden war. Mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schulkollegiums wurde Michaelis 1906 der französische Lehramtsassistent H. Maurice Evrat der Oberrealschule auf ein halbes Jahr zur Beschäftigung überwiesen; gleichzeitig wurde H. Kandidat Hertlein zur Ableistung des pädagogischen Probejahres und die Kandidaten H. Dr. Ernst Neumann und H. Karl Werner als Seminarkandidaten der Anstalt überwiesen.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. März 1906 wurde den Professoren HH. Beinhauer Dr. Meinhoff, Boekholt, Bachmann und Dr. Fennel der Rang der Räte 4. Kl. verliehen; durch Patent vom 18. Dezember 1906 erhielten die Oberlehrer HH. Gally, Siegel und Dr. Schaefer den Charakter als Professor, durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Januar 1907 wurde ihnen der Rang der Räte 4. Kl. verliehen.

Demnach setzte sich im Schuljahre 1906/07 das Lehrerkollegium folgendermaßen zusammen:

---

[1]) Karl Krüdener, geboren den 26. November 1868 zu Heidelberg, evangelischen Bekenntnisses, erhielt auf den Realschulen zu Heidelberg und zu Colmar i. E., sowie auf dem Domgymnasium zu Verden seine Vorbildung und studierte von Ostern 1889 an auf den Universitäten Marburg und Halle Theologie und Philologie. Er bestand im Oktober 1892 vor dem Kgl. Konsistorium zu Koblenz die Prüfung pro licentia contionandi und im Dezember 1893 die Prüfung pro fac. doc. Von Januar 1894 bis Ostern 1900 leitete er die Henkel'sche höhere Lehranstalt zu Melsungen und bestand im Dezember 1895 die Rektorenprüfung. Er legte Ostern 1900 bis Ostern 1901 am Kgl. Gymnasium zu Hersfeld sein Probejahr ab, nachdem er von der Ableistung des Seminarjahres entbunden war. Bis Ostern 1903 wirkte er als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Hersfeld und von Ostern 1903 bis zu seiner Berufung nach Cassel als Oberlehrer an der Realschule zu Biebrich.

[2]) Jakob Weishaar, geboren am 23. Juni 1869 in Renda, Kr. Eschwege, evangelischen Bekenntnisses, besuchte das Seminar in Schlüchtern und war nach seiner Entlassung im Herbst 1890 Lehrer der einklassigen Schule in Ellnrode, später 5 Jahre in Hofgeismar und von Ostern 1898 bis 1. April 1901 an der Bürgerschule 5 in Cassel. Im Februar 1897 bestand er die Turnlehrerprüfung in Berlin und nach zweijährigem Besuch der hiesigen Kunstgewerbeschule im Juni 1898 die Zeichenlehrerprüfung. Von Ostern 1901 bis 1. April 1906 war er als Zeichenlehrer an der Oberrealschule i. E. in Mühlhausen i. Th. tätig.

[3]) Friedrich Wilhelm Kusche, geboren den 11. Januar 1881 zu Elbing, evangelischen Bekenntnisses, erhielt Ostern 1899 auf dem Realgymnasium zu St. Johann in Danzig das Zeugnis der Reife, studierte in Heidelberg, Grenoble und Kiel neuere Sprachen und Erdkunde und wurde am 13. Dezember 1902 in Kiel zum Dr. phil. promoviert auf Grund einer Dissertation über „Ursprung und Bedeutung der üblichen Handwerkerbezeichnungen im Französischen". Er bestand sein Staatsexamen im März 1904 und legte sein Seminar- und Probejahr am Kgl. Gymnasium zu Altona ab, während welcher Zeit er vertretungsweise auch am Kgl. Gymnasium zu Rendsburg beschäftigt wurde.

1. Dr. Quiehl, Direktor.	11. Dr. Fennel, Prof.	21. Grund, Oberl.	28. Weishaar, Zeichenl.
2. Feitel, Professor.	12. Gally, „	22. Dr. Schultz, „	29. Weißbrod, Lehrer.
3. Seibt, „	13. Siegel, „	23. Dr.G.Neumann „	30. Zimpel, „
4. Dr. Merkelbach, Prof.	14. Dr. Schaefer „	24. Dr. Kusche, wiss. Hilfsl. (im Winter).	31. Becker,Kpl.,k.Rel.-L.
5. Dr. Völker, „	15. Adam, Oberl.	25. Hertlein, K. d. h. Sch.	32. Schwab, kath. Rel.-L.
6. Dr. Bächt, „	16. Dr. Christ, „	26. Dr. Israel, K. d. h. Sch. (im Sommer).	33. Katz, israel. Rel.-L.
7. Beinhauer, „	17. Bröcking, „	27. Evrat, franz. Lehramtsassistent (i. W.)	34. Ruez,K.d.h.Sch.(imS.)
8. Dr. Meinhoff, „	18. Barmeyer, „		35. Dr. E. Neumann, K. d. h. Sch.
9. Boekholt, „	19. Hofmann, „		36. Werner, K. d. h. Sch.
10. Bachmann, „	20. Krüdener, „		

Der regelmäßige Gang des Unterrichtes erlitt mancherlei Störungen. Wegen militärischer Übungen war H. Oberl. Grund von Anfang des Schuljahres bis zum 14. Juni (Vertreter H. Kand. Ruez), H. Lehrer Zimpel vom 7. bis 20. Juni 1906, wegen Krankheit H. Oberl. Adam bis zum 9. Juni beurlaubt. H. Prof. Dr. Bächt hatte im Anschluß an die Michaelisferien 14 Tage Urlaub für einen Studienaufenthalt in Paris. Für das Schuljahr 1906/07 ist von dem seitens der städtischen Behörden bewilligten Reisestipendium für Neusprachler kein Anteil auf die Oberrealschule entfallen. Die HH. Prof. Bachmann und Prof. Gally waren an 5 Tagen als Schöffen, die HH. Prof. Feitel, Prof. Dr. Fennel, Prof. Gally und der Direktor an mehreren Tagen als Mitglieder von Prüfungskommissionen verhindert Unterricht zu erteilen. Außerdem fehlten im Laufe des Jahres wegen Krankheit 7 Kollegen an zusammen 88 Tagen.

Dem Direktor des Friedrichsgymnasiums, H. Geh. Reg.-Rat Dr. Heußner, wurden gelegentlich seines 25jährigen Direktorjubiläums am 6. April die besten Glückwünsche namens der Oberrealschule durch den Unterzeichneten übermittelt.

Das Königl. Provinzial-Schulkollegium ernannte den Unterzeichneten zum Mitglied der Kommission für Ergänzungsprüfungen am Realgymnasium, die am 3. Mai und 25. Oktober abgehalten wurden.

An der Jahresversammlung des Provinzialvereins am 23. Mai in Weilburg beteiligten sich die HH. Prof. Beinhauer, Prof. Gally und Oberl. Hofmann.

Am 7., 8. und 9. Mai besuchte Herr Prov.-Schulrat Dr. Kaiser, an den ersten beiden Tagen begleitet von H. Stadtschulrat Bornmann, den Unterricht aller Lehrer und in jeder Klasse und gab in der allgemeinen Beratung am 11. Mai eine Besprechung und Beurteilung der von ihm gemachten Beobachtungen. Am 18. Juni und 21. September wohnte Herr Ober- und Geh. Reg.-Rat Dr. Paehler dem Unterrichte der Seminarkandidaten HH. Dr. Israel, Ruez und Hertlein bei, am 11. Februar 1907 Herr Prov.-Schulrat Dr. Kaiser mit den Mitgliedern des pädagogischen Seminars den Stunden der Kandidaten HH. Dr. E. Neumann und Werner.

Vom 15. November 1906 bis 16. Februar 1907 begann der Vormittagsunterricht um 8^{30}, sonst um 8 Uhr.

Wegen großer Hitze fiel der Unterricht an 3 Tagen von 12 Uhr ab und an weiteren 3 Tagen nachmittags aus; der Nachmittag des 11. Februar wurde den Schülern zum Eislauf freigegeben.

Im Juni übersandte das Kaiserl. Oberhofmarschallamt der Oberrealschule ein mit der eigenhändigen Namensunterschrift des Kaisers versehenes Gedenkblatt an die silberne Hochzeit des Kaiserpaares, entworfen von Döpler d. J., als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch die Schülersammlung für die Flottenspende (vergl. Jahresbericht 1905/06, S. 21) bekundeten Patriotismus.

Die Turnfahrten fanden im August statt; O I a u. b, sowie U I b unternahmen 2tägige (am 14. und 15. August), die übrigen Klassen eintägige Ausflüge am 14. August mit folgenden Zielen:

O I a (Oberl. Bröcking): Reinhardsbrunn, Inselsberg, Schweina, Wartburg; O I b (Direktor): Schnepfental, Inselsberg, Steinbach, Wartburg; U I a (Prof. Gally): Heldrastein; U I b (Prof. Dr. Merkelbach): Inselsberg, Schweina, Wartburg; O II a und b (Prof. Boekholt u. Oberl. Krüdener): Hermannsdenkmal; U II a (Prof. Siegel): Witzenhausen, Hanstein, Sooden; U II b (Prof. Dr. Fennel): Wildungen, Schloß Waldeck; O III a u. b (Oberl. Hofmann u. Prof. Dr. Bächt): Auerhahnshütte, Bilsteinklippen; U III a (Prof. Beinhauer): Beberbeck, Sababurg; U III b u. IV b (Oberl. Dr. Schultz, Dr. Neumann): Niedensteiner Kopf, Bilstein; IV a u. V b (Oberl. Grund und Oberl. Dr. Christ): Bilstein bei Großalmerode; V a (Prof. Dr. Meinhoff): Stahlberg; VI a (Kand. Hertlein): Ahnatal, Herkules; VI b (Prof. Bachmann): Hohes Gras, Firnsbachtal, Erholung.

Die Schwimmprüfung bestanden im Sommer 1906 folgende 60 Schüler:

Ernst May, Konrad Mose (O I a); Heinrich Gottmann (O I b); Heinrich Rennert, Bernhard Rieck (U I a); Fritz Gerbig, Wilhelm Sporrenberg (U I b); Hans Buch (O II a); Heinrich Helms, Wilhelm Höhmann, Friedrich Hollstein, Friedrich Ruppel, Erich Schwarzkopf (O II b); Gustav Beifus, Heinrich Konze, Aron Löwenstein, Hellmut Merz, Fritz Schulze (U II a); Walter Ernesti, Heinrich Klingebeil, Kurt Kribben, Artur Milde (U II b); Ludwig Blackert (O III a); Gerhard Danker, Hans Deichmann, Hermann Froeb, Ludwig Hammerschlag, Kurt Hesse, Karl Kley, Paul Löhnberg, Hans Schäfer, Wilhelm Schulz (U III a); Heinz Berndt, Wilhelm Möller, Bernhard Plumpe, Kurt Sellnick, Ferdinand Stooß (U III b); Kurt Berndt, Erich Danker, Ernst Dörbecker, Rudolf Kollosche, Willi Nußbaum, Hans Pausewang, Oskar Preusch (IV a); Hermann Berndt, Georg Butte, Gustav Dannhauer, Albert Manz, Hermann Pfennig, Heinrich Reichardt (IV b); Friedrich Fennel, Erich Rabe, Johann Reinhardt, Heinrich Siebrecht, Heinrich Waldeck (V b); Herbert Schneider (VI a); Otto Schilling, Hans Schmoll, Theodor Siebert, Fritz Theiß (VI b).

Am Ende des Sommers 1906 waren in der Oberrealschule 304 Freischwimmer vorhanden, das sind 48,6 % (1895 waren es 21,6 %, 1900: 42 %, 1905: 48,9 %). Auf den drei oberen Klassenstufen sind 74,8 % aller Schüler Freischwimmer (1905: 75,6 %), in den mittleren Klassen 65,5 % (1905: 61,6 %), in den unteren Klassen 20,6 % (1905: 25,8 %).

Ein Schüler, der Unterprimaner Rudolf Luther (U I a), hatte Gelegenheit seine Schwimmfertigkeit in den Dienst der allgemeinen Nächstenliebe zu stellen; am Abend des 2. August 1906 rettete er aus den Fluten der Fulda unterhalb der Eisenbahnbrücke nicht ohne eigene Lebensgefahr einen jungen Menschen vom Tode des Ertrinkens.

Am 25. August von vormittags 11 Uhr ab fand das Wettschwimmen in der Fulda im Beisein der ganzen Schule in folgender Ordnung statt:

1. Wettschwimmen der Schüler unter 13 Jahren. — 2. Wettschwimmen der Schüler von 13—16 Jahren. — 3. Wettschwimmen der Schüler über 16 Jahre. — 4. Wasserspringen. — 5. Stafettenschwimmen: IV a gegen IV b, U III a gegen U III b, O III a gegen O III b, U II a gegen U II b und O II a gegen O II b.

Das Wetturnen der Klassen O I bis O III wurde am 29. August von 11—12 Uhr auf dem Schulhofe, das Wettlaufen der Klassen U III bis VI gelegentlich des Sedanausfluges nach dem Saurasen abgehalten. Dieser Ausflug wurde am Nachmittage des 31. August unter lebhafter Beteiligung der Eltern und Angehörigen der Schüler in der üblichen Weise vorgenommen.

In der öffentlichen Schulfeier am 1. September vormittags 10 Uhr nahm der Direktor am Schluß die Preisverteilung an die Sieger im Wettschwimmen, Wasserspringen, Wetturnen und Wettlaufen vor und übergab dem Oberprimaner Oskar Schuster das Werk: „Unser Kaiserpaar“ als Geschenk des Herrn Ministers.

Es erhielten Preise:

1. Im Wettschwimmen: August Möller U I a, Emil Salow U II b. — Wilhelm Höhmann O II b, Heinrich Schäfer U II b. — Friedrich Böttner IV a, Herbert Schneider VI a. — 2. Im Wasserspringen: Wilhelm Hilsberg U II a. — 3. Im Wetturnen: Konrad Roß O I b, Hermann Barkhausen O I b, Georg Eschstruth U I a, August Möller U I a, Georg Becker O II a, Wilhelm Schaub O II a, Rudolf Trippstein O II b, Otto Kehm U II b, Heinrich Spohr U II b, Karl Höfer O III b, Hans Fröhlich O III b. — 4. Im Wettlaufen: Hermann Geyer U III a, Karl Landsiedel U III b, Christian Schwaneberg

IV a, Waldemar Erdmann IV b, Ernst Böhm V a, Paul Steinmüller V b, Herbert Schneider VI a, Berthold Boßmann VI b. — In den Klassenwettkämpfen siegte: O I a gegen O I b im Schlagball, O I a u. b gegen U I a u. b im Fußball, O II a gegen O II b im Fußball und Stafettenlaufen, O II b gegen O II a im Stafettenschwimmen, U II a/b gegen O II a im Fußball, U II b gegen U II a im Fußball und Stafettenschwimmen, O III a gegen O III b im Stafettenschwimmen und Stafettenlaufen, U III b gegen U III a im Fußball und Stafettenlaufen, U III a gegen U III b im Stafettenschwimmen, IV a gegen IV b im Fußball und Stafettenschwimmen. Der Wettkampf der O III b gegen U II a u. b im Fußball blieb unentschieden. Bei einem Wettkampf im Wasserballspiel siegte der Wasserballklub der Oberrealschule gegen die Schwimmriege der Casseler Turngemeinde.

Die öffentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurde am Sonnabend, den 26. Januar, vormittags 10 Uhr im Saale abgehalten; Herr Prov.-Schulrat Dr. Kaiser zeichnete sie durch seine Anwesenheit aus. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Krüdener über „die Hansa". Am Schlusse der Feier übergab der Direktor dem Oberprimaner Konrad Mose das Werk „Deutschlands Seemacht" als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers.

Durch Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 25. Juli 1906 war Frl. Margarethe Blaß der Oberrealschule zur Reifeprüfung überwiesen worden. Sie fertigte die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der Zeit vom 20.—24. August an und bestand am 15. September die mündliche Reifeprüfung, die unter Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrats Dr. Kaiser stattfand.

H. Lehrer Ernst Pape unterzog sich am 7. September mit Erfolg der Prüfung der Reife für Prima, nachdem er die schriftlichen Prüfungsarbeiten vom 3.—6. September erledigt hatte.

Mit ministerieller Genehmigung wohnten Herr Staatsrat Exz. Knieper aus Rußland am 31. Oktober und 1. November, H. Hattori aus Japan am 7. und 9. November, H. Kand. Biesterfeld aus Salzuflen und H. Dr. jur. C. R. Fausset aus Dublin im März d. J. dem Unterricht in verschiedenen Klassen bei. Die Teilnehmer am Göttinger englischen Ferienkursus besuchten mit H. Universitätsprofessor Dr. Morsbach am 10. August den englischen Unterricht in U III a, U II a und O I a.

H. Physiker Stadthagen aus Breslau hielt am 26. Mai für die Klassen O I—O III einen Experimental-Vortrag über flüssige Luft, H. Gauthey des Gouttes am 29. Oktober eine französische Vorlesung für die Klassen O I—IV.

An dem vom deutschen Flottenvereine vom 31. Juli bis 4. August veranstalteten Ausflug nach Hamburg und Kiel beteiligten sich 9 Schüler der oberen Klassen.

Besucht wurden die Rembrandt-Ausstellung am 27. August von H. Prof. Boekholt mit O I b und U I b, die Königl. Gemäldegallerie von H. Prof. Boekholt am 1. März mit U I b, die Zündholzfabrik von Stahl u. Nölke am 29. Oktober von HH. Prof. Dr. Merkelbach, Oberl. Dr. Christ und dem Unterzeichneten mit O II a und O II b, die Glashütte in Immenhausen am 2. November von H. Prof. Gally mit U I a, die Druckerei von Gebr. Schneider am 15. November von H. Oberl. Bröcking mit U II a und die Zuckerfabrik in Wabern am 29. November von den HH. Prof. Dr. Merkelbach und Oberl. Dr. Schultz mit O I a und O I b.

Am 2. November wirkte der Knabenchor der Oberrealschule unter Leitung des H. Weißbrod in der Aufführung der Vita Nuova von Wolf Ferrari im Stadtparksaale mit.

Die Abendunterhaltung wurde am 8. Februar im großen Hanuschsaale abgehalten, weil sich in den letzten Jahren der Schulsaal als nicht ausreichend erwiesen hatte. Der äußerst zahlreiche Besuch ergab einen beträchtlichen Überschuß, der dem Ausschuß zur Errichtung eines Grabdenkmals für den früheren Direktor der Anstalt, Prof. Dr. Buderus, überwiesen wurde. Dieser Ausschuß hatte sich im Sommer 1906 aus alten Freunden, Kollegen und Schülern des Verstorbenen gebildet, um durch Sammeln von Beiträgen der Grabstätte des verdienten Direktors eine würdige Ausschmückung zu geben. Die Sammlung ist noch nicht abgeschlossen; zur Annahme weiterer Beiträge erklärt sich der Unterzeichnete gern bereit.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut. 9 Schüler fehlten längere Zeit wegen einer ansteckenden Krankheit, 7 Schüler mußten wegen einer ansteckenden Krankheit in der Familie der Schule fernbleiben. Im November nahm H. Med.-Rat Dr. Heinemann eine Besichtigung des Gebäudes und der Schulräume nach hygienischen Gesichtspunkten vor. Herr Maler Jung revidierte im Auftrage des Herrn Ministers am 26. Februar den Zeichenunterricht auf allen Klassenstufen.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 4. bis 8. Februar, die mündliche Prüfung am 4., 5. und 6. März statt. Am 4. März und 5. März (vormittags) führte Herr Prov.-Schulrat Dr. Kaiser, dann bis zum Schluß der Prüfung der Unterzeichnete den Vorsitz. Die feierliche Entlassung der Abiturienten fand am 9. März statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Isr.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summe.
1. Zu Anfang des Sommerhalbjahres	567	27	4	27	556	50	19	625
2. Zu Anfang des Winterhalbjahres	572	29	4	27	557	56	19	632
Am 1. Februar 1907	563	27	4	27	546	56	19	621

Das Zeugnis für den Einjährig-Freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1906 67 Untersekundaner.

B. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahre 1906/1907.

	OI		UI		OII		UII		OIII		UIII		IV		V		VI		Summe.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	
1a. Bestand am 1. Februar 1906 .	24		43		47		72		83		76		78		90		87		600
1b. Zug. durch Aufnahme vor Ostern	—		—		—		—		—		—		—		—		1		1
2. Abg. bis Schluß des Schuljahres 1905/1906 durch Abmeldung . .	23		2		9		26		3		6		3		2		4		78
3a. Zug. durch Versetzung zu Ostern	18	19	15	19	23	19	32	38	31	32	34	33	44	43	39	38	—	—	477
3b. Zug. durch Aufnahme zu Ostern	1	—	—	—	3	8	2	—	—	1	2	4	—	1	1	1	39	39	102
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1906/1907	20	19	18	20	29	28	36	40	37	37	40	40	46	50	41	39	42	43	625
5. Zugang im Sommerhalbjahre . .	—	1	—	—	—	2	—	—	1	1	1	—	—	—	1	1	1	—	9
6. Abgang im Sommerhalbjahre . .	—	1	1	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	10
7. Zug. durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	1	8
8. Schülerz. am Anf. des Winterhalbj.	20	19	18	19	28	28	36	40	38	39	41	40	46	50	41	41	44	44	632
9. Zugang im Winterhalbjahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre . .	—	1	1	—	1	—	—	3	—	1	—	—	1	—	—	2	—	1	11
11. Schülerzahl am 1. Februar 1907	20	18	17	19	27	28	36	37	38	38	41	40	45	50	41	39	44	43	621
12. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1907	19,1	19,1	17,9	18,2	17,3	17,0	16,1	16,5	15,4	15,0	14,1	14,3	13,0	13,0	12,0	11,9	11,0	11,1	—

Demnach betrug die Gesamt-Schülerzahl **642.**

C. Reifeprüfung.

Verzeichnis der für reif erklärten Oberprimaner.

Lfde. Nr.	Name	Vorname	Geburtsort	Geburtstag	Alter	Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Angabe der Eintrittsklasse	Dauer des Aufenthaltes in der Anstalt Jahr	Dauer des Aufenthaltes in der Prima Jahr	Gewählter Beruf
1.	Beyreiss	Richard	Horsmar	20. 7. 87	19¾	ev.	Mühlenbesitzer	Horsmar	O II	3	2	Rechtswissensch.
*2.	Felix	Albert	Melsungen	10. 1. 86	21¼	ev.	Werkmeister	Cassel	U I	2	2	Indirekte Steuern.
3.	Fuhlrott	Adolf	Probstzella	26. 11. 85	21¼	ev.	Bauunternehm.	Cassel	VI	12	3	Baufach.
4.	Hamel	Wilhelm	Cassel	11. 3. 88	19	ev.	†Lehrer	Cassel	O II	3	2	Neuere Sprachen.
5.	Kratz	Ludwig	Wildungen	21. 9. 87	19½	ev.	Privatmann	Wildungen	O II	3	2	Rechtswissensch.
6.	Küllmer	Kurt	Cassel	26. 3. 87	20	luth.	Domänenrat	Cassel	VI	11	2	Offizier.
7.	Lange	Julius	Cassel	11. 3. 88	19	luth.	Stationsassist.	Cassel	VI	9	2	Unbestimmt.
*8.	Loeb	Ernst	Sobernheim	13. 12. 88	18¼	isr.	Kaufmann	Sobernheim	O II	3	2	Kaufmann.
*9.	May	Ernst	Frankfurt a. M.	27. 7. 86	20¾	ev.	Fabrikant	Frankf. a/M.	O I	1	4	Architekt.
*10.	Mose	Konrad	Harle	9. 4. 88	19	ev.	Sägewerksbes.	Wabern	O II	3	2	Rechtswissensch.
*11.	Neumeister	Hans	Cassel	21. 11. 88	18½	ev.	Kaufmann	Cassel	O II	3	2	Neuere Sprachen.
*12.	Otto	Heinrich	Cassel	22. 2. 88	19	ev.	Fuhrwerksbes.	Cassel	VI	9	2	Baufach.
13.	Plumpe	Wilhelm	Bielefeld	28. 12. 88	18¼	ev.	Rentner	Cassel	VI	9	2	Neuere Sprachen.
*14.	Reese	Hermann	Cassel	26. 4. 88	18¾	ev.	Spark.-Rend.	Lage i/Lippe	U II	4	2	Bankfach.
15.	Römer	Jakob	Helsa	15. 10. 88	18½	ev.	Strafanst.-Aufseh.	Cassel	VI	9	2	Unbestimmt.
*16.	Siebert	August	Northeim	16. 11. 87	19¼	ev.	Eisenb.-Assist.	Cassel	O II	3	2	Neuere Sprachen.
17.	Wiesenthal	Paul	Mühlh. i/Th.	21. 9. 88	18½	ev.	†Fabrikant	Mühlh. i/Th.	O II	3	2	Math. u. Naturw.
18.	Barkhausen	Hermann	Salzuflen	30. 12. 88	18¼	ev.	Spark.-Rend.	Salzuflen	O II	3	2	Elektrotechnik.
*19.	Bergermann	Johannes	Cassel	3. 9. 88	18½	ev.	†Schuhm.-Mstr.	Cassel	O II	3	2	Neuere Sprachen.
20.	Casper	Alois	Wilhelmshöhe	26. 1. 88	19	kath.	†Privatmann	Cassel	VI	9	2	Maschinenbau.
*21.	Cron	Berthold	Falken a/W.	19. 3. 86	21	ev.	Schulze	Falken	O II	3	2	Neuere Sprachen.
22.	Ebert	Otto	Paderborn	30. 11. 88	18¼	ev.	Eisnb.-Sekr. a. D.	Cassel	VI	9	2	Bankfach.
23.	Gottmann	Heinrich	Cassel	22. 2. 88	19	ev.	Gerichtsvollz.	Eschwege	O II	3	2	Bankfach.
24.	Kujas	Richard	Hann.-Münd.	15. 8. 88	18½	ev.	Wasserbauwart	Cassel	O II	3	2	Bankfach.
*25.	Mittelstädt	Ulrich	Bruchsal	15. 5. 87	19¾	ev.	†Direktor	Amsterdam	O II	2¼	2	Landmesser.
26.	Pfirmann	Friedrich	Speyer	18. 6. 87	19¾	ev.	†Kaufmann	Cassel	U III	5¼	1½	Math. u. Naturw.
27.	Ross	Konrad	Cassel	24. 12. 88	18¼	ev.	Ökonom	Cassel	VI	9	2	Naturwissensch.
*28.	Schuster	Oskar	Markneukirch.	22. 8. 87	19½	ev.	Fabrikant	Markneukirch	O III	5	2	Offizier.
29.	Siebert	Hermann	Wahnhausen	20. 9. 87	19½	ev.	Lehrer	Niedervellm.	O II	3	2	Neuere Sprachen.
30.	Tielecke	Karl	Kochem a/M.	15. 5. 88	18¾	ev.	Kaufmann	Sehl b/K.	U II	5	3	Kaufmann.
31.	Viehweg	Wilhelm	Leipzig	9. 5. 88	18¾	ev.	Fachlehrer	Godesberg a. R.	O II	3	2	Offizier.
32.	Vincent	Robert	Barcelona	25. 5. 89	17¾	fr.	Fabrikbesitzer	Barcelona	O III	4	2	Elektrotechnik.
33.	Völke	Karl	Dohrenberg	25. 5. 87	19¾	ev.	Obermüller	Dohrenberg	VI	10	2	Medizin.
*34.	Spier	Siegfried	Merzhausen	25. 12. 86	20¼	isr.	Kaufmann	Cassel	O II	1¾	¾	Rechtswissensch.

Die mit einem * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung: In a: 1. Deutsch: Inwiefern ist der Mensch von seiner Heimat abhängig? — 2. Französisch: La France à la veille de la révolution de 1789. — 3. Englisch: Übersetzung. — 4. Mathematik: 1. Am Mittage des 1. Oktober 1905 hatte Jupiter die Rektascension $\alpha_1 = 4^h\ 19^m\ 6^{sec}$ und die Deklination $\delta = 20^0\ 24'$. Die Sonne hatte die Rektascension $\alpha_2 = 12^h\ 38^m\ 12^{sec}$. Wo stand Jupiter in Cassel ($\varphi = 51^0\ 20'$) um $7^h\ 53^m\ 20^{sec}$ morgens? 2. Der Ausdruck $x^3 - 6x^2 + 10x - 8$ soll in ein Produkt aus 3 Faktoren verwandelt werden. 3. Zur Umhüllung einer Kugel soll ein Behälter aus Pappe in Form eines geraden Kegels gefertigt werden, so daß möglichst wenig Pappe verbraucht wird. Wie groß muß die Höhe des Kegels genommen werden?

4. Die Brennpunkte der Ellipse $3x^2 + 4y^2 = 12$ sind Scheitelpunkte einer gleichseitigen Hyperbel. In dem im ersten Quadranten liegenden Schnittpunkte beider Kurven sind die Halbierungslinien der Winkel zwischen den Tangenten gezogen. Wie groß ist die Fläche des Dreiecks, das sie mit der x-Achse bilden? — 5. Chemie: Die wichtigsten unorganischen Stoffe, die als Farben Verwendung finden. — In b: 1. Deutsch: Schuld und Sühne in Kleists „Prinz Friedrich von Homburg". — 2. Französisch: Qu'est-ce qu'on entend par les trois unités? Choisissez un drame français et démontrez comment les trois unités y sont observées! — 3. Englisch: Übersetzung. — 4. Mathematik: 1. An die Kurve $4y = x^4 - 12x^3 + 36x^2 + 108x + 64$ soll die Tangente gelegt werden, die mit der x-Achse einen Winkel von 135° bildet. Welches ist die Abscisse des Berührungspunktes? 2. Um wieviel Uhr wahrer Sonnenzeit wirft eine senkrechte Stange von 3 m Höhe einen horizontalen Schatten von 12 m Länge, wenn die geographische Breite $\varphi = 55°$ und die Deklination der Sonne $\delta = -20°$ beträgt? 3. In der Entfernung e vom Scheitel eines Umdrehungs-Paraboloids (Parameter 2 p) ist eine Ebene senkrecht zur Hauptachse gelegt. In das so abgeschnittene Segment ist der Cylinder größten Volumens hineinzustellen. Wie groß wird der Radius des Grundkreises, die Höhe und das Volumen des Cylinders, und wie verhält sich letzteres zu dem des Segments? 4. Es sollen die Tangenten von dem Punkte P ($x = 5$; $y = 4$) an die Hyperbel $x^2 - 2y^2 = 1$ gelegt werden. Welches sind 1. die Koordinaten der Berührungspunkte, 2. welches ist die Gleichung der Verbindungslinie des gegebenen Punktes mit der Mitte der Berührungssehne? — 5. Physik: Die in der Wärmelehre behandelten eigentümlichen Eigenschaften des Wassers und des Eises und ihre Bedeutung im Haushalt der Natur.

D. Verzeichnis der Schüler der Oberrealschule im Schuljahre 1906/1907.

Die Schüler, deren Wohnort nicht angegeben ist, sind aus Cassel; * bedeutet im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Oberprima a.

1. Richard Beyreiß, Horsmar.
2. Albert Felix.
3. Martin Fennel.
4. Adolf Fuhlrott.
5. Wilhelm Hamel.
6. Heinrich Herwig.
7. Ludwig Kratz, Wildungen.
8. Kurt Küllmer.
9. Julius Lange.
(10) 10. Ernst Loeb, Sobernheim.
11. Ernst May.
12. Konrad Mose, Wabern.
13. Hans Neumeister.
14. Heinrich Otto.
15. Wilhelm Plumpe.
16. Hermann Reese, Lage.
17. Jakob Römer.
18. August Siebert.
19. Wilhelm Weynand.
(20) 20. Paul Wiesenthal, Mühlhausn. i/Th.

Oberprima b.

1. Gerhard Arend, Niedervellmar.
2. Hermann Barkhausen, Salzuflen.
3. Johannes Bergermann.
4. *Heinrich Biermann, Wildungen.
5. Alois Casper.
6. Berthold Cron, Falken a/Werra.
7. Otto Ebert.
8. Heinrich Gottmann, Eschwege.
9. Richard Kujas.
(30) 10. Ulrich Mittelstaedt.
11. Fritz Pfirrmann.
12. Konrad Roß.
13. Oskar Schuster, Markneukirchen.
14. Hermann Siebert, Niedervellmar.
15. Siegfried Spier.
16. Karl Tielecke, Sehl b/Kochem.
17. Willi Viehweg, Godesberg a/Rh.
18. Robert Vincent, Barcelona.
19. Karl Völke, Dohrenbach.
(40) 20. *Karl Winterwerb.

Unterprima a.

1. Rudolf Berge.
2. Hermann Drosten.
3. Georg Eschstruth, Frielingen.
4. Heinrich Klein.
5. Hans Koch.
6. August Köhler.
7. *Rudolf Luther.
8. Ludwig Maier.
9. August Möller.
(50) 10. Kurt Preusch.
11. Friedrich Rahniss.
12. Heinrich Rennert.
13. Bernhard Rieck.
14. Heinrich Röse.
15. Kurt Schaub.
16. Otto Schröder.
17. *Jakob Spenner.
18. Georg Varrelmann.
19. Rudolf Wißner.

Unterprima b.

(60) 1. Heinrich Bachmann.
2. Fritz Becker, Lage i/L.
3. Guido Bohl.
4. Hans Ernesti.
5. Wilhelm Fohrbeck.
6. Eugen Frommel.
7. Wilhelm Gehlhoff.
8. Fritz Gerbig.
9. Helmut Greger.
10. Farkas Hallaschka.
(70) 11. Konrad Heim.
12. Richard Husemann, Wülfer i/L.
13. Gustav Ölbermann.
14. Friedrich Reese, Lage i/L.
15. Arthur Schmidt.
16. Ernst Siebeck.
17. Wilhelm Sporrenberg.
18. Adolf Stahlmann, Lage.
19. *Fritz Steinhäuser.
20. Faustin Zahn.

Obersekunda a.

(80) 1. HeinrichAndré,Malstatt-Burbach
2. Georg Becker.
3. Hans Buch, Wiesbaden.
4. Fritz Brandt.
5. Ludwig Claus, Grebenstein.
6. Albert Diederich.
7. Richard Griesel.
8. Heinrich Heimroth.
9. *Fritz Heine.
10. Georg Höbener, Wildungen.
(90) 11. Otto Höhle, Wildungen.
12. Gustav Hotho.
13. Paul Kabisch.
14. Friedrich Lingener.
15. Otto Marx.
16. Julius Matthei, Osorno i/Chile.
17. Erich Möller.
18. *Hermann Müller.
19. Ludwig Müller.
20. Julius Nagel.
(100) 21. Karl Reuse.
22. Franz Röder, Wilhelmshöhe.
23. Wilhelm Schaub.
24. WilhelmSchencke,Osorno i/Chile.
25. *Alfred Schetters.
26. Ludwig Schröder.
27. Alfred Schulze.
28. Rudolf Sieber.
29. *Heinrich Thielemann.
30. Otto Trautwein.

Obersekunda b.

(110) 1. Wilhelm Bachmann, Fritzlar.
2. Otto Bachmann.
3. Ludwig da Camara d'Orey, Lissa-
4. Ludwig Engel. [bon.
5. FriedrichEngelbrecht,Wildungen
6. Heinrich Helms, Hagen.
7. Willi Hirt.
8. Wilhelm Höhmann, Eschwege.
9. Friedrich Hollstein, Hersfeld.
10. Friedrich Horn.
(120) 11. Otto Hornschu.
12. Karl Hüther.
13. Richard Ley.
14. *Paul Puttrich.
15. Wilhelm Reinmold. [Petersburg.
16. Friedrich Ruppel, Siverskoja b/
17. Kurt Schlabach, Willingshausen.
18. Wilhelm Schlott.
19. Walter Schunder.
20. Erich Schwartzkopf, Eschwege.
(130) 21. Walter Senning.
22. Rudolf Thieme, Gotha.
23. Rudolf Trippstein.
24. Justus Stück, Hersfeld.
25. *Gustav Vetter.
26. Ferdinand Verhoustraeten.
27. Paul Verhoustraeten.
28. Arnold Wimmer.
29. Friedrich Wöhler.
30. Ludwig Wölfel.

Untersekunda a.

(140) 1. Rudolf Becker, Lage i/L.
2. Hermann Behrens.
3. Gustav Beifus, Berleburg i/W.
4. Franz Bettenhäuser.
5. Kurt Fennel.
6. Karl Fiege.
7. Helmut Fohrbeck.
8. Wilhelm Gild.
9. Kurt Görling, Dissen.
10. Ernst Gotthelft.
(150) 11. Karl Grosch.
12. *Hermann Heusinger, Wetter.
13. Wilhelm Hilsberg.
14. Kurt Homeyer.
15. Hugo Kaiser.
16. Ludwig Katzenstein.
17. Heinrich Konze.
18. Karl Kuhn.
19. Ernst Lau.
20. Heinrich Lohmann.
(160) 21. Aron Löwenstein.
22. Edmund Merkelbach, Grenzhau-
23. Helmut Merz. [sen.
24. Johannes Milde, Festenberg.
25. Walter Mittelstädt.
26. Franz Mons.
27. Erich Reichardt.
28. Georg Reuter.
29. Wilhelm Ruth.
30. Karl Schaub.
(170) 31. Hermann Schlott.
32. Wilhelm Schneider.
33. Fritz Schulze.
34. Georg Soose.
35. Heinrich Stützer.
36. Heinrich Wilke.
37. Oswald Zipfel.

Untersekunda b.

1. Karl Albrecht.
2. Friedrich Aßmann.
3. Hermann Barnbeck.
(180) 4. Friedrich Drönner.
5. Walter Ernesti.
6. Wilhelm Fascher.
7. Erich Fennel.
8. Rudolf Frost.
9. Rudolf Genschel.
10. August Gieß.
11. Otto Hartje.
12. Otto Kehm.
13. Heinrich Klingebeil.
(190) 14. Hermann Knecht, Großalmerode.
15. Ludwig Knieling.
16. Willi von Knoop, Allendorf a/W.
17. Eduard Kolbe.
18. Kurt Kribben, Berlin.
19. Alfred Kuhn.
20. Karl Lenz, Köln.
21. *Richard Letzel.
22. Fritz Lochow.
23. Arthur Milde.
(200) 24. Friedrich Möller.
25. August Münch.
26. *Erich Niehus.
27. Walter Quast.
28. Emil Salow.
29. Heinrich Schäfer.
30. Georg Schenk.
31. *Felix Schlicht.
32. Kurt Schmidt.
33. Ernst Schumacher.
(210) 34. Paul Siebel.
35. Fritz Sieber.
36. Georg Siebert.
37. Heinrich Spohr.
38. Johannes Susebach.
39. Karl Tuschick.
40. Ludwig Wendt, Bruchhausen.

Obertertia a.

1. Adolf Ackermann.
2. Karl Alberding.
3. Adolf Averdam.
(220) 4. Jakob Beck.
5. Hermann Beckmann.
6. Ludwig Blackert.
7. Siegfried Blume.
8. Heinrich Bock.

9. Hermann Bormann.
10. Franz Danner.
11. Heinrich Diepholz, Hamburg.
12. Ernst Eichmann.
13. Willi Freitag.
(230) 14. Hans Fröhlich.
15. Wilhelm Gössel.
16. Walter Griesel.
17. Karl Groß.
18. Willi Heyer.
19. Paul Horstmann.
20. Paul Intrau.
21. Fritz Katzenstein.
22. Karl Knierim.
23. Walter Knorr.
(240) 24. Albert Kolbe.
25. Karl Langer.
26. Friedrich Lohmann.
27. Heinrich Meister.
28. Wilhelm Müller.
29. Sally Nagel.
30. Max Nußbaum.
31. Karl Preusch.
32. Hans Quer.
33. Heinrich Rode.
(250) 34. Walter Rosenblath.
35. August Seibel.
36. Heinrich Sell.
37. Friedrich Süßmuth.
38. Karl Zindel.

Obertertia b.

1. Georg Adolph.
2. Georg Ahlemeyer, Berlin.
3. Ernst Alm.
4. Wilhelm Bachmann.
5. Nikolaus Branz.
(260) 6. Justus Butte.
7. Ernst Demand, Hagenau i/Ostpr.
8. Wilhelm Diehl, Oberzwehren.
9. Otto Dippel.
10. Johann Faß.
11. William Geilmann, Wülmersen b/
12. Karl Hahn. [Trendelburg.
13. Wilhelm Heumann.
14. Karl Höfer.
15. Karl Jacob.
(270) 16. Hermann Iff.
17. Paul Kalb.
18. Sturmius Kegel.
19. Albert Kloppe.
20. Walter Leist.
21. *Heinrich Lindenborn.
22. Otto Meißner.
23. Ludwig Möller.
24. Georg Pöhlmann.
25. Erich Rausch.
(280) 26. Gustav Reinhardt.
27. Heinrich Schieferstein.
28. Heinrich Schlote.
29. Karl Schneider.
30. Franz Schöwitz.
31. Adolf Schunder.
32. Andreas Schweitzer.
33. Karl Siebel.
34. Heinrich Steinbach.
35. Georg Theiß.
(290) 36. Karl Vogel.
37. Martin Wicke.
38. Fritz Wissenbach.
39. Ernst Zarges.

Untertertia a.

1. Friedrich Aubel.
2. Hans Becher.
3. Gerhard Danker.
4. Hans Deichmann.
5. Ludwig Faßhauer.
6. Robert Flohr.
(300) 7. Reinhold Fohrbeck.
8. Hermann Froeb.
9. Heinrich Gerstung.
10. Hermann Geyer.
11. Rudolf Gockschau.
12. Heinrich Goebel
13. Heinrich Groß
14. Alfred Hahn.
15. Franz Hallo.
16. Ludwig Hammerschlag.
(310) 17. Kurt Hesse.
18. Heinrich Hildebrand.
19. Erich Hildner.
20. Kurt Hollandt.
21. Richard Ital.
22. Karl Kley.
23. Friedrich Knobel.
24. Heinrich Löser.
25. Paul Löhnberg, Unna.
26. Otto Müller.
(320) 27. Ernst Plaut.
28. Friedrich Reckel.
29. Ernst Rosenblath.
30. Hans Rudolph.
31. Wilhelm Rudolph.
32. Hans Georg Schäfer.
33. Karl Schmidt.
34. Oskar Schröder.
35. Wilhelm Schulz.
36. Wilhelm Siebrecht.
(330) 37. Eduard Spohr.
38. Heinrich Theune.
39. Hans Virchow, Wilhelmshöhe.
40. Gustav Wehner.
41. Willi Wöll.

Untertertia b.

1. Albert Becker.
2. Karl Becker.
3. Heinz Berndt.
4. Johann Blankenburg.
5. Berthold Brendel.
(340) 6. Willi Brune.
7. Otto Erle.
8. Karl Fischer.
9. Gustav Geißler.
10. Alfred Giesler.
11. Walter Grau.
12. Willi Hartje.
13. Martin Hartmann.
14. Heinrich Heine.
15. Heinrich Knieling.
(350) 16. Walter Lahnstein.
17. Karl Landsiedel.
18. Rudolf Marx.
19. Wilhelm Möller.
20. Kurt Mons.
21. Fritz Paulus.
22. Bernhard Plumpe.
23. Heinrich Reinecke.
24. Karl Röttger.
25. Gustav Sänger, Großalmerode.
(360) 26. Julius Schatte.
27. Hans Scherf.
28. Richard Schorr, Talca i/Chile.
29. Wilhelm Schubert.
30. Kurt Sellnick.
31. Heinrich Späth.
32. Willi Spindler.
33. Ferdinand Stooß
34. Kurt Strehl.
35. Wilhelm Vogelrohr.
(370) 36. Wilhelm Wenzel.
37. Otto Weynand.

38. Hans Wölfel.
39. Walter Wolfram.
40. August Zwick.

Quarta a.

1. Heinrich Amende.
2. Albert Angersbach.
3. Franz Apell.
4. Walter Bachmann.
5. Werner Barnbeck.
(380) 6. Kurt Berndt.
7. Hans Bloch.
8. Julius Bönning.
9. Fritz Böttner.
10. Otto Brinkmann.
11. *Gustav Broscheit.
12. Robert Buchholz.
13. Erich Danker.
14. Otto Degenhardt.
15. Ernst Dörbecker.
(390) 16. Karl Dülfer.
17. Wilhelm Hensel.
18. Heinrich Hoffmann.
19. Heinrich Kaß.
20. Kurt Katzenstein.
21. Rudolf Kollosche.
22. Alfred Kulemann.
23. Max Meyer.
24. August Neumann.
25. Willi Nußbaum.
(400) 26. Hans Pausewang.
27. Oskar Preusch.
28. Erwin Röse.
29. Adolf Rohde.
30. Leopold Rosenstein, Beverungen.
31. Konrad Rudolph.
32. Hans Schäfer.
33. Fritz Schaub.
34. Wilhelm Schneider.
35. Rudolf Schug.
(410) 36. Karl Schumacher.
37. Christian Schwaneberg.
38. Paul Steinberg.
39. Eugen Stiel.
40. Karl Süßmuth.
41. Alfred Vaupel, Großalmerode.
42. Heinrich Vogt.
43. Karl Wehner.
44. Felix Wichelhausen, Herstelle.
45. Johannes Wille.
(420) 46. Karl Wollrabe.

Quarta b.

1. Otto Barthol.
2. Heinrich Baumgarten.
3. Walter Becker.
4. Hermann Berndt.
5. Albert Bischoff.
6. Wilhelm Blume.
7. Georg Butte.
8. Hans Joachim Crede.
9. Gustav Dannhauer.
(430) 10. Adolf Dülfer.
11. Walter Dux.
12. Heinrich Eiring.
13. Waldemar Erdmann.
14. Otto Falk.
15. Heinrich Faßold.
16. Walter Fennel.
17. Hans Fischer.
18. Georg Freitag.
19. Wilhelm Groll.
(440) 20. Heinrich Grube.
21. Johannes Grünewald.
22. Wilhelm Hartmann.
23. Ernst Herzing.
24. Hermann Hom.
25. Konrad Jakob.
26. Heinrich Kaphengst.
27. Willi Klein.
28. *Albert Koch.
29. Walter Krausbauer.
(450) 30. Werner Krausbauer.
31. Ludwig Landsiedel.
32. Ferdinand Luther.
33. Albert Manz.
34. Heinrich Mette.
35. Fritz Milkau.
36. Ernst Mohrmann.
37. Hans Müller.
38. Hermann Pfennig.
39. Rudolf Quast.
(460) 40. Heinrich Raßmann.
41. Heinrich Reinhardt.
42. Paul Richter.
43. Otto Rubahn.
44. Ernst Schäfer.
45. Kurt Schütz.
46. Ferdinand Siebert.
47. August Thielmann.
48. Karl Vogel.
49. Adolf Vogt.
(470) 50. Friedrich Weiß.
51. Julius Wohlfarth.

Quinta a.

1. Konrad Bachmann.
2. Rudolf Bähnisch.
3. Ernst Böhm.
4. Alexander Böttner.
5. Waldemar Dannhauer, Moskau.
6. Karl Döhne.
7. Fritz Ehlers.
8. Albert Feyll.
(480) 9. Adolf Fischer.
10. Hermann Fischer.
11. Ludwig Gerhardt.
12. Paul Gonnermann.
13. *Fritz Hallo.
14. Karl Hammann.
15. Willi Heckeroth.
16. Adolf Höfer.
17. Georg Hoffmann.
18. Eduard Holzapfel.
(490) 19. Hans Horstmann.
20. Wilhelm Klingebeil.
21. Heinrich Knoth.
22. Alfred Kuprian.
23. Otto Lange.
24. Wilhelm Lieberg.
25. Hermann Ludolph.
26. Gustav Merle.
27. Wilhelm Möller.
28. Heinrich Müller.
(500) 29. Rolf Quehl, Düsseldorf.
30. Wilhelm Rode.
31. Wilhelm Rommel.
32. Hans Schlothauer.
33. Kurt Schön.
34. Alfred Simon.
35. Erhard Schug.
36. Friedrich Stamm.
37. Wilhelm Stricker.
38. Johannes Teibach.
(510) 39. Arnold Vogt.
40. Ernst Weidemeyer.
41. Erich Weiß.
42. Karl Weiß.

Quinta b.

1. Dietrich Arend.
2. Franz Beck.

3. Viktor Binet.
4. Albert Blum.
5. Bernhard Branz.
6. *Max Broscheit.
(520) 7. Ludwig Deißenroth.
8. Edgar Dietrich.
9. Helmut Eggert.
10. Heinrich Fennel.
11. Friedrich Fenner.
12. Kurt Fiege.
13. Heinrich Froeb.
14. August Gerstung.
15. Georg Grandjot.
16. Hugo Greb.
(530) 17. Ludwig Hartje.
18. Arno Hildner.
19. Hugo Jäger.
20. Karl Kleinvogel.
21. Werner Kilian.
22. Philipp Kistner.
23. Wilhelm Knobel.
24. *Fritz Kühn.
25. Fritz Lederer.
26. Wilhelm Manns.
(540) 27. Willi Noll.
28. Erich Rabe.
29. Robert Ranft.
30. Heinrich Reckel.
31. Johannes Reinhardt.
32. Richard Röhm.
33. Walter Siebert.
34. Heinrich Siebrecht.
35. Paul Steinmüller.
36. Paul Suchantke.
(550) 37. Hermann Umbach.
38. Karl Viereck.
39. Heinrich Waldeck.
40. Wilhelm Waldschmidt.
41. August Wiskemann.

Sexta a.

1. Fritz Berthold.
2. Emil Bönicke.
3. Erich Credé.
4. Karl Deubach.
5. Hermann Eichenberg.
(560) 6. Richard Engelbert.
7. Otto Goebel.
8. Willi Grüner.
9. Franz Gundlach.
10. Erwin Hartmann.
11. Karl Heil.
12. Oskar Heumann.
13. Ernst Hofsommer.
14. Heini Hose.
15. Julius Kaufmann.
(570) 16. Alfred Kleinsorg.
17. Richard Kahle.
18. Georg Klingebeil.
19. Emil Koch.
20. Alfred Kuhlmann.
21. Rudolf Meister.
22. Fritz Meffert.
23. Friedrich Mette.
24. Adolf Metz.
25. Max Nagel.
(580) 26. Wilhelm von Nordheim.
27. Kurt Pelz.
28. Konrad Pez.
29. Rudolf Pez.
30. Karl Reinmold.
31. Wilhelm Reith.
32. Georg Rittershausen.
33. Ludwig Rittershausen.
34. Karl Rittig.
35. Ludwig Schatte.
(590) 36. Ludwig Schlamelcher.
37. Herbert Schneider.
38. Erich Senning.
39. Robert Sepp.
40. Kurt Siebert.
41. Rudolf Thomas.
42. Hermann Vaupel.
43. Karl Volke.
44. Heinr. Westermann, Stolzenbach.

Sexta b.

1. Adolf Aßmus.
(600) 2. Berthold Boßmann.
3. Wilhelm Brehm.
4. *Hans Dörr.
5. Karl Eichmann.
6. Karl Fritsch.
7. Otto Fröhlich.
8. Hans Fürmeyer.
9. Gustav Gerhold.
10. Arnold Grebe.
11. Walter Grebe.
(610) 12. Fritz Heber.
13. Wilhelm Henkel.
14. Otto Hilgenberg.
15. Walter Homeyer.
16. Karl Ital.
17. Hans Krause.
18. Ernst Loeber.
19. Heinz Loeber.
20. Otto Merriger.
21. Alfons Mohrmann.
(620) 22. Willi Petry.
23. Wilhelm Rennert.
24. Herbert Rubahn.
25. Wilhelm Rüdiger.
26. Otto Schilling.
27. Ernst Schleiffer.
28. Jean Schmoll.
29. Oswald Schubert.
30. Hans Schumacher.
31. Walter Schweitzer.
(630) 32. Karl Seidel.
33. Theodor Siebert.
34. Karl Simon.
35. Johannes Stitz.
36. Hermann Stricker.
37. Jean Süßmuth.
38. Fritz Theiß.
39. Adolf Theune.
40. Albert Vogelrohr.
41. Ernst Vogler.
(640) 42. Wilhelm Werner.
43. Hans Waldmann.
44. Otto Wölfel.

V. Die Sammlungen.

1) Die Lehrerbibliothek (Verwalter: Herr Professor Boekholt) ist auf 5763 Nummern angewachsen

a) durch Ankauf folgender Werke:

α) aus dem Gebiete des **Erziehungs- und Unterrichtswesens** und der **Religion:** *Frohnmeyer und Benzinger*, Bilderatlas zur Bibelkunde. — *Lamparter*, Christliches Glaubensleben. — *Liedtke*, Alte und mittlere Kirchengeschichte.

β) aus dem Gebiete der **Literatur** und **Sprachwissenschaft:** *Duden*, Orthogr. Wörterbuch der deutschen Sprache. 8. Aufl. — *Kluge*, Unser Deutsch. — *Vollmer*, Goethes Egmont. — *Quiehl*, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit. 4. Aufl. — *M. Prévost*, M. et Mad. Moloch.

γ) aus dem **mathematisch-naturwissenschaftlichen** Gebiete: *Dölp*, Grundzüge der Integral- und Differentialrechnung. — *Classen*, Zwölf Vorlesungen über die Natur des Lichtes. — *Hahn*, Physikalische Freihandversuche. II. — *Müller*, Technik des physik. Unterrichts. — *Noack*, Elem. Messungen aus der Elektrostatik.

δ) für **Geschichte** und **Erdkunde:** *Neubauer-Seifert*, Bilderanhang zum Lehrbuch der Geschichte. — *v. Bernstorff*, Im Kampfe um Preußens Ehre. — *Carlyle*, Friedrich der Große. — *Fürst v. Hohenlohe*, Denkwürdigkeiten. I. II. — *Lamprecht*, Deutsche Geschichte VII, 2. VIII. — *Prinz zu Hohenlohe*, Aus meinem Leben. III. — *York v. Wartenburg*, Napoleon als Feldherr. — *Lamprecht*, Americana. — *Meinecke*, Die deutschen Kolonien in Wort und Bild. — *Walther*, Geologische Heimatskunde von Thüringen. — *Grieben*, Der Harz. — *Baedeker*, Great Britain. — *Haack*, Geographen-Kalender. IV.

ε) für **Zeichnen, Turnen** und **Singen:** *Baumgart*, Leitfaden für den Zeichenunterricht. I. II. — Exerzier-Reglement. 1906. — *Hummel*, Armeemärsche in Liedern. — *Hecht*, Es geht durchs deutsche Land. 80 Stimmen.

ζ) **Zeitschriften:** Centralblatt für die ges. Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Statist. Jahrbuch für die höh. Schulen. — Pädag. Wochenblatt. — Zeitschr. für lateinlose höh. Schulen. — Preuß. Jahrbücher. — *Schotten*, Zeitschr. für math. u. naturw. Unterricht. — Natur und Schule. — Prometheus. — *Poske*, Zeitschr. für phys. und chem. Unterricht. — Die Neueren Sprachen. — Zeitschr. für Schulgeographie. — Geographischer Anzeiger. — Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht. — Monatsschrift für höh. Schulen. — Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart.

b) durch Geschenke:

Vom **Unterrichts-Ministerium:** Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 15. Jahrg. — *Ascherson*, Deutscher Universitäts-Kalender 1906/07. — Von Herrn Hofbuchhändler **Hühn,** Cassel: Rembrandt-Almanach 1906. — Vom **Direktor:** *Rosset*, Exercices prat. d'articulation. — *Kolb*, Als Arbeiter in Amerika. — 9 Unterrichtsbücher. — Von Herrn Oberrealschullehrer **Zimpel:** *Ettzbacher*, Modern Germany. — Von Mitgliedern des **Lehrerkollegiums:** Anzeiger des Germ. Nationalmuseums in Nürnberg. 1906.

2) Die Sammlung der Schulberichte (verwaltet von Herrn Professor Boekholt) hat sich im Tauschverkehr mit den höheren Schulen Deutschlands um 875 Nummern vergrößert und zählt jetzt 28621 Nummern.

Die Zahl der Sammelbände, die aus den abgetrennten und stofflich geordneten wissenschaftlichen Abhandlungen hergestellt sind, beläuft sich auf 156 Bände.

3) Die Schülerbibliothek (Verwalter: Herr Professor Boekholt) zählt 3805 Nummern.

a) Angekauft wurden:

Blümlein, Im Kampfe um die Saalburg. — *Lohmeyer*, Auf weiter Fahrt. IV. — *Gräbner*, Robinson Crusoe. — *Burnett*, Der kleine Lord. — *Wagner*, Illustr. Spielbuch für Knaben. — *Sven v. Hedin*, Abenteuer in Tibet. — *Brand*, Heinrich von Brabant. Allzeit getreu. Der Lehnsmann vom Liebenstein. Unter König Jerôme. Vor der Fremdherrschaft. — Hohenzollern-Jahrbuch. X. — Rembrandt-Almanach 1906 (4 Ex.) — *Schmidt*, Geschichte des Welthandels. — *v. Falkenhausen*, Ansiedler — Schicksale. — *Knötel*, Die Eiserne Zeit. (2 Ex.). — *v. Eckenbrecher*, Was mir Afrika gab und nahm. — *Schmidt*, Erlebnisse in Südwestafrika. — *Eyth*, Hinter Pflug und Schraubstock. — *Blümlein*, Schloß Fechenbach. — *Pistorius*, Aus den Unglückstagen von 1806. — Das Neue Universum. 27. Jahrg. —

Weltpanorama. V. — *Hoffmann*, Deutscher Jugendfreund. Band 61. — *Weidner*, Deutsche Geschichtsbilder. — *Engelmann*, Das Nibelungenlied. Das Gudrunlied. Die Frithiofs-Sage. Parzival. — *Hage*, Grundriß der deutschen Staats- und Rechtskunde. — *Heck*, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere. (4 Ex.) — *Frenssen*, Peter Moors Fahrt nach Südwest.

b) Geschenkt wurden:

Vom **Unterrichts-Ministerium:** *Bayer*, Der Krieg in Südwestafrika. (2 Ex.) — *Deimling*, Südwestafrika (2 Ex.) — Von **Frl. E. Heuser,** Cassel: *Jordan*, Sigfridsage. — Von den Herren **K. u. L. Schminke,** Cassel: *Lemp*, Schillers Welt- und Lebensanschauung. — *Weise*, Die deutschen Volksstämme und Landschaften. — Vom **Direktor:** *Herrmann*, Hessisches Reformationsbüchlein. (2 Ex.)

4) Die Hilfsbibliothek (Verwalter: Herr Oberlehrer Barmeyer) zählt 2179 Bände. Einige veraltete Bücher wurden durch neue Auflagen ersetzt.

Geschenkt wurden von **Westermanns Buchhandlung:** 3 *Herrig-Förster*, Brit. Class. Authors; von der Buchhandlung des **Waisenhauses:** 20 *Neubauer*, Lehrb. d. Geschichte I, II, III, IV, V; vom **Direktor:** 1 *Kühn-Diehl*, Lehrb. d. französ. Sprache; von Herrn Prof. **Feitel:** 1 *Kühn*, La France et les Français.

5) Für die Physikalische Sammlung (Verwalter: Herr Professor Dr. Merkelbach) wurde angeschafft:

Schiebewiderstand für 90 Ω mit Teilung — 2 kleine Stabmagnete — Blitztafel aus Hartgummi — Rohrstativ mit Eisenstäben, Klemmen und Muffen — 4 Dreifußstative für optische Apparate — Apparat für die Ampèreschen Versuche in großer Ausführung — Geradsichtprisma mit 3 Prismen — Quarzprisma und Quarzlinse — Rotationsapparat für eine Geißler'sche Röhre — Schwachstrombogenlampe auf Stativ nach Grimsehl — Quecksilbertropfgefäß nach Grimsehl.

6) Für die Chemische Sammlung (Verwalter: Herr Professor Dr. Merkelbach) wurden verschiedene Stoffe und Geräte zur Ergänzung gekauft.

Geschenkt wurde vom Oberprimaner **Ernst May:** Von ihm selbst hergestellte Glasröhren, gefüllt mit flüssigem Chlor, Ammoniak und Stickstoffdioxyd.

7) Für die Steinsammlung (Verwalter: Herr Professor Siegel) wurden neu angeschafft:

1 Flußspatkristall — 3 Achsenkreuzmodelle, bestehend aus 3 Kugeln mit Gewindezapfen und 12 Messingröhren.

8) Für die Naturwissenschaftliche Sammlung (Verwalter: Herr Professor Dr. Völker) wurden gekauft:

1 Ohrenqualle, 1 Schlangenstern, 1 schwarzer Salamander, 1 Badeschwamm, 1 fliegender Drache; Entwickelungen des Zimmerbocks, der Eichengallwespe, der Stubenfliege, der Feldgrille; 1 Zander, 1 Karpfen, 1 Forelle; 1 Sammlung von 9 charakteristischen Vogelfüßen, 1 Einsiedlerkrebs mit Seerose, 2 Seegurken, 1 Seerose.

Durch Geschenke gingen ein: 1 Glaskasten mit Vögeln und 1 solcher mit Wildkatze von Fräulein **Seyd;** 1 Schlangenhaut in Glascylinder von **Heinrich Fennel** (V b); 1 Aktinie von **Heinrich Siebrecht** (V b); 1 Aktinie und 2 Sägen des Schwertfischs von **Paul Steinmüller** (V b); 1 Aktinie mit Hornkoralle von **August Neumann** (IV a); 1 Pottwalzahn von **Heinz Loeber** (VI b).

9) Der Schulgarten wurde in seinem Pflanzenbestande auf seiner vorjährigen Höhe erhalten und in gewohnter Weise gepflegt.

10) Die Zeichensammlung (Verwalter: Herr Zeichenlehrer Weishaar).

10 Glas- und Majolikavasen, 5 Tassen, 5 Teller, 7 Glasschalen, 27 Wein- und andere Gläser, 4 Leuchter, 3 Kaffeekannen, 16 Töpfe, 6 Untersätze für Blumentöpfe, 1 Kette, 1 Beil, 1 Spaten, 1 Säge, 1 Sichel, 3 Brettchen, 1 Hackmesser, 2 Löffel, 2 Küchenmesser, 1 Hantel, 2 Schlösser, 1 Magnet, 3 Zinnkannen mit Bechern, 1 Lüttebrandtsche Metalltafel, 12 Dtzd. Schmetterlinge und Käfer.

11) Die Lehrmittelsammlung (Verwalter: Herr Professor Boekholt) wuchs auf 1252 Nummern.

Angekauft wurden: *Schmeil*, Zool. Wandtafeln. VI. X. — *Pfurtscheller*, Zool. Wandtafeln. 13—19. —

Jung, Koch u. Quentell, Botan. Wandtafeln. IV. — *Lehmann*, Kulturgeschichtl. Bilder. 13. 14. — *Eidgen. typ. Bureau*, Bern, Wandkarte der Schweiz. — Künstlersteinzeichnungen: *Liner*, Abendfrieden. *Eichrodt*, Säemann. — Holzmodelle für den Unterricht in der Stereometrie. — 12 Sektionen der Karte des deutschen Reiches. — 2 Stereoskope mit 108 Bildern für den naturwissensch. und erdkundlichen Unterricht. — *v. Kügelgen*, Königin Luise.

Die Zahl der Diapositive für den Projektionsapparat stieg von 498 auf 842. Angeschafft wurden besonders Ansichten aus Europa und Asien für den erdkundlichen und den geschichtlichen Unterricht.

Geschenkt wurde: Vom **Provinzial-Schulkollegium,** Cassel: Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Königl. Eisenbahndirektionen. 1904.

12) Die Münzsammlung (Verwalter: Herr Professor Boekholt).

Geschenkt wurde: Vom **Direktor:** Eine englische Münze.

Den freundlichen Gebern sage ich im Namen der Schule verbindlichsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Zinsen der Jubiläumsstiftung, die nach einem von der Stadtkämmerei am 7. Februar 1907 erstatteten Bericht auf 6620,50 Mark angewachsen ist, wurden in diesem Jahre dem stud. phil. Hermann Siebert überwiesen. Aus den Zinserträgnissen des Kersting'schen Vermächtnisses erhielt der Obertertianer Karl Jacob eine Unterstützung von 100 M.

Der Magistrat verlieh während des Sommerhalbjahres 31 Schülern je eine ganze und 38 Schülern je eine halbe, im Winterhalbjahre 36 Schülern je eine ganze und 29 Schülern je eine halbe Freistelle.

Die Hilfsbibliothek unterstützte auch in diesem Jahre würdige und bedürftige Schüler durch Verabfolgung von Schulbüchern.

Der für das Trommelkorps verfügbare Betrag (Einlagebuch der Städt. Sparkasse Nr. 20 962) beläuft sich auf 199,25 M.; an Geschenken gingen während des Jahres 60 M. ein.

VII. Mitteilungen an Eltern und Schüler.

Sonnabend den 23. März morgens 9 Uhr wird das Schuljahr mit einer **Feier** im Saale geschlossen werden.

Im Laufe des Schuljahres war die Schule gezwungen schwere Strafen über einige Schüler wegen **Teilnahme an einer verbotenen Verbindung** zu verhängen. Dies veranlaßt mich, von neuem einen Auszug aus dem Ministerialerlaß vom 29. Mai 1880 zum Abdruck zu bringen:

Die Strafen, welche die Schulen über Teilnahme an Verbindungen zu verhängen verpflichtet sind, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann denselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die un-

mittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen; sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welcher die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von den Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen.

Bezüglich des **Konfirmandenunterrichts** wiederhole ich die bereits in früheren Jahren ausgesprochene Bitte, die Eltern mögen ihre Söhne nicht früher und nicht später als in Obertertia konfirmieren lassen und von dieser Regel nur dann abweichen, wenn besonders zwingende Gründe es erfordern.

Die **Sprechstunde** des Direktors findet an jedem Schultage 11—12 Uhr statt.

Die Sprechstunden der Lehrer sind auf dem Stundenplane verzeichnet. Es empfiehlt sich in jedem Fall, Besuche beim Direktor wie bei den Lehrern mehrere Tage vorher, wenigstens aber einen Tag vorher, anzumelden, damit auf diese Weise die Möglichkeit geboten werde, über den Kenntnisstand, die Leistungen und das Verhalten des Schülers auch bei den andern Lehrern vorher Erkundigungen einzuziehen und so erschöpfendere Auskunft zu erteilen.

Seit einer Reihe von Jahren herrscht an den drei städtischen höheren Knabenschulen Cassels eine derartige **Überfüllung**, daß nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten. Damit den einheimischen Kindern der Zutritt nicht versperrt werde, hat die Oberrealschule bereits seit Ostern 1898 keinen auswärtigen Schüler mehr in Sexta aufnehmen können. Im abgelaufenen Jahre hat der Magistrat beschlossen, daß allgemein an den drei städtischen höheren Knabenschulen zunächst nur die Anmeldungen einheimischer Schüler für Sexta berücksichtigt werden.

Das **Schulgeld** ist nach einem Beschluß der städtischen Behörden von Ostern 1907 ab für alle Klassen gleich und beträgt für Einheimische 130 M., für Ortsfremde 180 M. jährlich.

Das **neue Schuljahr** wird Montag den 8. April 1907 mit der Prüfung der angemeldeten Schüler beginnen. Zu derselben haben sich die betreffenden Schüler um 8 Uhr vormittags im Schulhofe, Kölnische Straße 89, einzufinden.

Bei jeder Anmeldung ist der Geburtsschein, der Impf- oder Wiederimpfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule einzusenden.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler unterliegt nach § 22 der Schulgesetze der vorherigen Genehmigung des Direktors, auch darf später ohne vorherige Zustimmung desselben die Wohnung nicht gewechselt werden.

Die Pfingstferien werden am 18. Mai, die Sommerferien am 6. Juli und die Herbstferien am 30. September 1907 beginnen.

Cassel, am 10. März 1907.

Der Direktor der Oberrealschule:

Dr. Quiehl.

mittelbare Aufsicht über ihr häuslic
nungen und ihre Kontrolle zu ergän
kollegien, das Unwesen der Schüle
haben, wenn nicht die Erwachsener
die Aufsicht über auswärtige Schüle
Überzeugung, daß es sich um die si
Bemühungen rückhaltlos unterstütze

deren Wirksamkeit durch ihre Anord-
opferndsten Bemühungen der Lehrer-
ur teilweisen und unsicheren Erfolg
rn der Schüler, die Personen, welcher
ndeverwaltung, durchdrungen von den
neration handelt, die Schule in ihren

Bezüglich des **Konfir**
ausgesprochene Bitte, die Elt
tertia konfirmieren lassen
zwingende Gründe es erforde

die bereits in früheren Jahren
und nicht später als in Ober-
n abweichen, wenn besonders

Die **Sprechstunde** de
Die Sprechstunden de
in jedem Fall, Besuche b
wenigstens aber einen Tag
boten werde, über den Kenn
den andern Lehrern vorher
erteilen.

ge 11—12 Uhr statt.
verzeichnet. Es empfiehlt sich
n mehrere Tage vorher,
iese Weise die Möglichkeit ge-
/erhalten des Schülers auch bei
o erschöpfendere Auskunft zu

Seit einer Reihe von
Cassels eine derartige Übe
konnten. Damit den einhein
realschule bereits seit Ostern
Im abgelaufenen Jahre hat
höheren Knabenschulen zunä
Sexta berücksichtigt w

tischen höheren Knabenschulen
lungen berücksichtigt werden
versperrt werde, hat die Ober-
hr in Sexta aufnehmen können.
emein an den drei städtischen
inheimischer Schüler für

Das **Schulgeld** ist na
alle Klassen gleich und betr

ehörden von Ostern 1907 ab für
tsfremde 180 M. jährlich.

Das **neue Schuljahr**
Schüler beginnen. Zu dersel
Schulhofe, Kölnische Straße
Bei jeder Anmeldung
Abgangszeugnis der zuletzt
Die Wahl der Wohn
der vorherigen Genehmigung
desselben die Wohnung nicht
Die Pfingstferien wer
am 30. September 1907 begi

der Prüfung der angemeldeten
hüler um 8 Uhr vormittags im
oder Wiederimpfschein und das
gt nach § 22 der Schulgesetze
ohne vorherige Zustimmung
am 6. Juli und die Herbstferien

Cassel, am 10. März

rektor der Oberrealschule:
Dr. Quiehl.